



Wer war da?

Mitglieder

Leon Ahrend, Ingrid Alex, Merve Aras, Pauline Baumgart, Mohamad Bitar, Diana Conda, Devrim Deller, Aileen Glade, Julia Grüttner, Alina Güls, Philipp Kern, Emily Klein, Emilia Link, Emilio Lutz, Jona Meis, Tale Meis, Paula Mohrbacher, Béla Riebel, Lea Rieser

Entschuldigt: Daniel Hobernik, Maria Meneses-Alvarez

Unentschuldigt: Selina Ince

Beratende Mitglieder:

Beraterinnen und Berater:

Marie-Theres Hammes-Rosenstein (Bürgermeisterin Stadt Koblenz)

Thomas Muth (Sachgebietsleiter Kinder- und Jugendförderung)

Lothar Mohr

Julia Kübler

Christiane Klein

Esther Helmert (Geschäftsführerin des Jugendrats, Leiterin vom Kinder- und Jugendbüro)

Gäste:

Alex Kilbinger (Schüler Diesterweg-Schule)

Doris Viehmann (Schulsozialarbeiterin Diesterweg-Schule)

Julius Kamp (Cusanus-Gymnasium)

Uwe Diederich-Seidel (Bündnis 90/ Die Grünen)

Stephan Otto (CDU)

Anita Weis (SPD)

Jens Wehran (CDU)

Marvin Modde (JU/SU Kreisvorsitzender)

Christian König (JU Koblenz)

Lena Adams

Fabian Braun

Dennis Tritsky

Marius Hoffart

Simon Körte

Fam. Link

Fr. Klein

Um was ging es?

1. Begrüßung und Vorstellungsrunde
2. Verpflichtung aller gewählten Mitglieder
3. Bericht vom Kennenlernetreffen
4. Wahl des Vorstands des Jugendrat Koblenz (1 Vorsitzende/r und drei Stellvertreter/innen)
5. Wahl der Vertreterinnen und Vertreter des Jugendrats
 - a. Für die AG Spielflächen des Jugendhilfeausschusses (eine Person und eine Vertretung)
 - b. Für den Schulträgerausschuss (eine Person und eine Vertretung)



- c. Für den Fahrgastbeirat (zwei Personen)
 - d. Für den Verkehrsentwicklungsplan Koblenz 2030 (zwei Personen)
 - e. Für die Ausschuss für Kultur- und Hochschulfragen (eine Person und eine Vertretung)
 - f. Für den Kriminalpräventiven Rat (zwei Personen)
 - g. Für den Hausbeirat des JuBüZ (zwei Personen)
 - h. Für den Hausbeirat vom sich im Bau befindlichen Hausbeirat des Bürgerzentrums in Lützel (zwei Personen)
 - i. In der Stadt-Schüler-Vertretung (zwei Personen und zwei Vertretungen)
6. Berufung der beratenden Mitglieder
 7. Arbeitsgruppen: Wer macht wo mit?
 8. Mitteilungen aus der Geschäftsstelle
 9. Sonstiges

Die Bürgermeisterin begrüßt alle anwesenden Mitglieder und Gäste und stellt diese kurz vor. Sie gratuliert allen gewählten Mitgliedern zu ihrer Wahl, betont die Bedeutung des Jugendrats in Koblenz und freut sich auf die gemeinsame Zusammenarbeit.

Verpflichtung der Mitglieder

Die Bürgermeisterin führt die Rechte und Pflichten von Jugendrats-Mitglieder auf, die mit dem Amt einhergehen. Im Anschluss liest sie den Text zur Verpflichtung vor und verpflichtet die gewählten Mitglieder im Anschluss per Handschlag.

Bericht vom Kennenlertreffen

Esther berichtet kurz, dass das Treffen stattgefunden hat und ein guter Erfolg war. Sie begrüßt außerdem noch die erwachsenen beratenden Mitglieder vom Jugendrat und Herrn Pabst, den neuen Leiter des Jugendamts.

Außerdem schlägt sie vor, dass sie die Sitzungsleitung übernimmt für die Wahl des Vorstandes, der dann im Anschluss die weiteren Tagesordnungspunkte moderieren wird.

Wahl des Vorstandes des Jugendrat Koblenz

Esther schlägt vor, wie in den vergangenen Wahlperioden den Vorstand aus vier Personen (ein Vorsitz, drei Stellvertreter) zu besetzen, diesem wird einheitlich per Handzeichen zugestimmt. Es werden noch mal die Aufgaben des Vorstandes erklärt, bevor die geheimen Wahlen beginnen. Die Wahlleitung übernimmt Thomas Muth.

Für das Amt des/der Vorsitzende/n werden vorgeschlagen: Tale Meis, Aileen Glade, Mohamad Bitar, Philipp Kern. Mohamad möchte nicht kandidieren. Jedes gewählte Mitglied hat eine Stimme. Nachdem jedes Mitglied ausreichend Zeit hatte, seine Wahl zu treffen, werden alle Stimmzettel wieder eingesammelt und ausgezählt. Die Auswertung ergibt folgendes Ergebnis:

Tale: 14 Stimmen
Aileen: 3 Stimmen
Philipp: 2 Stimmen

Tale nimmt die Wahl als Vorsitzende des Jugendrats für das Jahr 2017 an.



Anschließend werden die stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Vorgeschlagen werden: Aileen Glade, Lea Rieser, Paula Mohrbacher, Alina Güls und Philipp Kern. Jedes gewählte Mitglied hat die Möglichkeit bis zu drei Personen zu wählen. Nachdem jedes Mitglied ausreichend Zeit hatte, seine Wahl zu treffen, werden alle Stimmzettel wieder eingesammelt und ausgezählt. Die Auswertung ergibt folgendes Ergebnis:

Lea: 15 Stimmen
Alina: 12 Stimmen
Aileen: 11 Stimmen
Paula: 8 Stimmen
Philipp: 6 Stimmen

Lea, Alina und Aileen nehmen die Wahl an.

Wahl der Vertreterinnen und Vertreter des Jugendrats in den städtischen Gremien

Nun übernimmt der neugewählte Vorstand die Redeleitung und die restlichen Ämter werden per Handzeichen gewählt. Dafür wird nochmal jedes Gremium, in dem der Jugendrat mit beratender Stimme vertreten ist, kurz vorgestellt und erklärt. Im Anschluss melden sich interessierte Mitglieder bzw. werden vorgeschlagen und die Wahl findet per Handzeichen statt. Es wird vereinbart, dass bei Stellvertreter-Posten immer die Person(en) gewählt wird bzw. werden, die die nächsthohen Stimmen haben.

AG Spielflächen (1 Person + 1 Stellv.):

Jona: 14 Stimmen
Emily: 4 Stimmen
Béla: 1 Stimme

Schulträgerausschuss (1 Person + 1 Stellv.):

Paula: 8 Stimmen
Pauline: 5 Stimmen
Ingrid: 3 Stimmen
Merve: 1 Stimme
Emilio: 1 Stimme

Verkehrsentwicklungsplan Koblenz 2030 (2 Personen):

Philipp: 11 Stimmen
Julia: 6 Stimmen
Emily: 1 Stimme

Fahrgastbeirat (2 Personen):

Béla: 7 Stimmen
Ingrid: 4 Stimmen
Emily: 3 Stimmen
Merve: 3 Stimmen
Emilio 1 Stimme



Kriminalpräventiver Rat (2 Personen):

Leon: 8 Stimmen
Aileen: 7 Stimmen
Devrim: 3 Stimmen
Emilio: 3 Stimmen

Kulturausschuss (1 Person + 1 Stellvertretung):

Die Sitze im Kulturausschuss werden vorbehaltlich der Zustimmung des Stadtrats zu den beratenden Sitzen gewählt!

Alina: 14 Stimmen
Pauline: 2 Stimmen
Merve: 1 Stimmen
Philipp: 1 Stimme
Devrim: 1 Stimme

Hausbeirat JuBüZ (2 Personen):

Diana: 11 Stimmen
Emilia: 4 Stimmen
Pauline: 3 Stimmen
Emilio: 0 Stimmen
Ingrid: 0 Stimmen

SSV (2 Personen und 2 Stellvertretungen):

Ingrid: 4 Stimmen
Jona: 4 Stimmen
Aileen: 3 Stimmen
Philipp: 3 Stimmen
Lea: 2 Stimmen
Béla: 1 Stimme
Paula: 1 Stimme
Emilio: 1 Stimme

Die Wahl für den Hausbeirat im Bürgerzentrum in Lützel wird verschoben, weil Selina fehlt, die in Lützel wohnt.

Berufung der beratenden Mitglieder

Tale erklärt, welche Aufgabe die beratenden Mitglieder haben. Die möglichen Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich vor und anschließend wird in offener Abstimmung über jeden einzelnen abgestimmt.

Lena Adams: 17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen
Marius Hoffart: 17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltungen
Simon Körte: 17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltungen
Melissa Schäfer: 18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen
Dennis Tritsky: 19 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen
Lars Schwickerath: 14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen



Arbeitsgruppen: Wer macht wo mit?

Die Arbeitsgruppen, die am Kennenlerntag erarbeitet wurden, gründen sich mit den jeweils interessierten Mitgliedern und vereinbaren Termine.

Mitteilungen aus der Geschäftsstelle

Esther berichtet von der RoMo Disco, die am Rosenmontag (27. Februar) stattfindet.

Die Anfrage des Seniorenbeirats und die Teilnahme am Fahrradtag sowie die Ausstellungseröffnung des Kinderschutzbundes werden auf den nächsten Sitzungen diskutiert.

Der Jugendrat spricht sich dafür aus, sich auch in den kommenden zwei Jahren zu politischen Ereignissen, die die Demokratie und freiheitlichen Werte bedrohen, Stellung zu beziehen. Hierfür wird eine WhatsApp-Gruppe gegründet, die im möglichen Falle eine Stellungnahme in Absprache mit dem Vorstand formuliert.

Sonstiges

Merve und Pauline bringen Süßigkeiten zur nächsten Sitzung mit.

Für das Protokoll:

Lea Rieser

Esther Helmert



Wer war da?

Mitglieder

Leon Ahrend, Ingrid Alex, Merve Aras, Pauline Baumgart, Mohamad Bitar, , Devrim Deller, Aileen Glade, Julia Grüttner, Alina Güls, Selina Ince, Philipp Kern, Emilio Lutz, Maria Meneses-Alvarez Jona Meis, Tale Meis, Paula Mohrbacher, Béla Riebel, Lea Rieser

Entschuldigt: Diana Conda, Daniel Hobernik, Emily Klein, Emilia Link

Unentschuldigt:

Beratende Mitglieder:

Lena Adams, Marius Hoffart, Melissa Schäfer, Dennis Tritsky

AG Mitglieder:

Julius Kamp (Cusanus-Gymnasium)

Juli Güls

Beraterinnen und Berater:

Julia Kübler

Christiane Klein

Gäste:

André Bender (stellv. Behindertenbeauftragter)

Torsten Schupp (FDP Fraktion)

Marvin Modde (JU/SU Kreisvorsitzender)

Sebastian Gratzfeld (JU)

Lasse Lutgen (MvLG)

Linus Woch (MvLG)

Jens Wehran (CDU Fraktion)

Um was ging es?

1. Begrüßung und Vorstellungsrunde
2. Verpflichtung der gewählten Mitglieder, die am 27.1. gefehlt haben
3. Wahl der Vertreterinnen und Vertreter des Jugendrats
 - a. Für den Hausbeirat vom sich im Bau befindlichen Hausbeirat des Bürgerzentrums in Lützel (zwei Personen)
4. Bericht aus den Arbeitsgruppen
5. Bericht vom Treffen der rheinland-pfälzischen Jugendvertretungen zur Gründung eines Dachverbands
6. Aktionen zur Oberbürgermeister-Wahl und zur Bundestagswahl im Herbst 2017
7. RoMo Disco 2017: Wer geht hin?
8. Teilnahme am Fahrradtag (2.9.2017)
9. Ausstellung zu grenzverletzendem Verhalten unter Jugendlichen
10. Petitionen des Seniorenbeirats zu halben Essensportionen
11. Mitteilungen aus der Geschäftsstelle
12. Sonstiges



Tale begrüßt alle Mitglieder sowie Gäste und bittet um eine Änderung der Tagesordnung: Punkt 9 kann gestrichen werden, da sich das Thema erledigt hat. Der Änderung wird zugestimmt.

Verpflichtung der Mitglieder, die am 27.1. gefehlt haben

Julia Kübler liest und erklärt in Vertretung für die Bürgermeisterin den Verpflichtungstext vor, im Anschluss verpflichtet sie Selina Ince und Maria Meneses-Alvarez per Handschlag und wünscht eine gute Zusammenarbeit.

Wahl der Vertreterinnen und Vertreter des Jugendrats im Hausbeirat des Bürgerzentrums in Lützel

Alina führt in das Thema ein, Esther gibt weitere Informationen zu dem Bürgerzentrum und dem Sinn des Hausbeirats. Vorgeschlagen werden Selina (von Pauline) sowie Maria (von Merve). Beide möchten kandidieren, es wird vorgeschlagen, die beiden per Akklamation und en bloc zu wählen. Alina fragt also, ob Maria und Selina als Vertreterinnen in den Hausbeirat entsandt werden sollen. Mit zwei Enthaltungen wird dies einstimmig bejaht.

Bericht aus den AGs

Paula berichtet für die AG Event: Die Idee, ein Kino Open Air zu veranstalten soll weiter verfolgt werden. Entweder auf dem Parkplatz der Jukuwe oder im Freibad Oberwerth. Dort klären gerade die Mitarbeiter der Verwaltung, ob dies überhaupt möglich ist (Sicherheitsbedenken) und wenn ja, zu welchen Konditionen. Zwei Jugendvertretungen aus Rheinland-Pfalz haben so eine Veranstaltung schon mal durchgeführt mit gutem Erfolg, allerdings auch mit relativ hohen Kosten (3.000€). Hier muss geguckt werden, wie das finanziert werden könnte. Ein Datum in diesem Jahr wird schwer möglich werden (einzig möglicher Termin wäre der 19. August, was allerdings der erste Samstag nach den Sommerferien ist). Es sollen Jugendliche ab 12 Jahre eingelassen werden (dann kann ein Film mit dem FSK 12 gezeigt werden), evtl. könnte vorher eine Band spielen.

AG Freizeit hat sich u.a. mit einer Idee beschäftigt, einen Ort für Parcours zu schaffen, berichtet Devrim. Außerdem haben sie sich mit den Öffnungszeiten der Bibliothek befasst und möchten eine Anfrage starten, ob diese für Projekte ausgeweitet werden kann.

Die AG Koblenz für alle Schängel hat sich sowohl als Planungsgruppe getroffen als auch mit den Flüchtlingen von der Goethe RS+. Alina berichtet, dass sie mit ihnen in der Bibliothek und im Starbucks waren und am 22. Februar evtl. ins Kino wollen. Tale ergänzt, dass leider nicht so viele mit dabei waren von der Goethe RS+, evtl. wäre es sinnvoll, eine neue Gruppe zu starten.

Die AG Öffentlichkeitsarbeit hat die Zuständigkeit für Instagram und Facebook besprochen, außerdem wollen sie einen kurzen Clip drehen, den man dann auf Instagram und Facebook stellen kann. Aileen fragt nach, ob es wieder einen Twitter-Account geben sollte. Esther berichtet, dass es vor zwei Jahren kurz einen gab, aber dort die Rückmeldung nicht gut war. Es wird darüber abgestimmt: 1 Person spricht sich dafür aus 11 sind dagegen, 4 enthalten sich.

Die AG Schulhöfe will sich neben den baulichen Mängeln in den Schulen mit den Schulhöfen und der Pausengestaltung befassen. Es wird vermutlich einen Termin mit der



Schuldezernentin geben, hierfür werden jetzt Mängel und Kritikpunkte gesammelt (hier nach Schulen sortiert, nicht chronologisch)

IGS: Schachfiguren und Bälle sind nicht mehr ausleihbar, keine Aufenthaltsmöglichkeit für jüngere Schülerinnen und Schüler, wenn Stunden ausfallen, Ausstattung der Fachräume sehr schlecht, es sind keine/wenige Experimente möglich; es gibt keinen Handyempfang in der Cafeteria, dies ist aber der einzige Ort, wo Handys genutzt werden dürfen; Schüler-WLAN ist überlastet/nicht ausgelegt auf die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, Unhygienische Toiletten, Baulärm während des Unterrichts

Goethe RS+: die Figuren auf dem Schulhof sind kaputt und eingezäunt, Toiletten haben keine Fenster, dafür Löcher mit Gittern

Hilda-Gymnasium: Es gibt keine Tischtennis-Bälle in den Pausen, keine überdachten Sitzplätze, Toilettenpapier und Seife werden nicht nachgefüllt, in den Toiletten auf dem Hof fehlen immer noch die Klobrillen, 2 Räume fehlen, seitdem der Pavillon nicht mehr genutzt werden darf, Basketballkörbe auf dem Hof haben keine Netze, Schimmel im Klassenraum im 4. Stock, orange-gelbes Wasser in den Kunsträumen, Steckdosen in N41 kaputt, Tafel geht nicht dauerhaft runter, Fenster undicht

RS+ Karthause: Kein Toilettenpapier

Gym. a.d. Asterstein: Raum 204: Wasser geht an und aus, ohne das man was macht

Gym. Karthause: Wann gehen die Bauarbeiten weiter? Kabel hängen runter

Die AG Stadtverschönerung hat sich auf ihrem Treffen mit den Unterführungen in Koblenz beschäftigt. Außerdem müssen Sponsoren für die Pfandring-Aktion gefunden werden Für die AG Verkehr berichtet Béla, es ging vor allem um die Situation der Busse in Koblenz, außerdem hat Esther bei der EVM nach einer Führung im Betriebshof angefragt, bislang gab es aber noch keine Rückmeldung.

Tale fragt nach, ob alle mit diesen Ideen und Arbeitsvorschlägen einverstanden sind. Es wird darüber abgestimmt, ob die Mitglieder des Jugendrats mit den jeweiligen Schwerpunkten, die sich die Arbeitsgruppen gegeben haben, einverstanden sind. Ergebnis der Abstimmung: 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung.

Aileen schlägt vor, dass generell alle AGs kleine Protokolle (zwei bis drei Sätze) aufschreiben sollten und die in WhatsApp stellen, für die Leute, die an den Treffen nicht dabei sein konnten. Marius erinnert daran, dass es früher mal Protokolle gab, aber das dann in Vergessenheit geraten ist. Es stimmen 12 Leute dafür, wieder Protokolle einzuführen, keiner ist dagegen, fünf enthalten sich.

RoMo Disco (vorgezogen, weil Melissa für Punkt 5 noch nicht da ist)

Aileen berichtet von der RoMo Disco im letzten Jahr, Béla und Devrim werden hingehen und danach im Jugendrat von ihren Eindrücken berichten.

Bericht aus den Gremien

Pauline berichtet von dem Schulträgersausschuss. Die Clemens-Brentano RS+ soll zur Ganztagschule ausgebaut werden. Außerdem hat die ADD (Behörde des Landes Rheinland-Pfalz, die für die Schulen zuständig ist) angeordnet, dass keine neuen 5. Klassen an der Albert-Schweitzer-RS+ begonnen werden. Damit wird die Schule mittelfristig geschlossen, alle derzeitigen Schülerinnen und Schüler können aber noch ihren Abschluss



dort machen. Neue Schülerinnen und Schüler, die sich hier anmelden, werden willkürlich auf andere Schulen aufgeteilt.

Bericht vom Treffen der rheinland-pfälzischen Jugendvertretungen zur Gründung eines Dachverbands

Melissa war für den Jugendrat bei dem Treffen der rheinland-pfälzischen Jugendvertretungen bezüglich der Gründung eines Dachverbands. Es waren insgesamt acht Jugendvertretungen dabei sowie Mitglieder aus dem Dachverband in Baden-Württemberg, Mitarbeiter von jugend.rlp und Jugendliche, die in dem Dachverband, der kurzzeitig in Rheinland-Pfalz existiert hat, dabei waren. Es soll ein Dachverband gegründet werden, der Zeitplan steht auch schon, bis Ende des Jahres soll ein Verein gegründet worden sein, der als Dachverband fungiert. Die Vorteile, die in einem Dachverband gesehen werden sind, dass die Kommunikation dadurch gestärkt wird, man andere Kommunen besser beraten kann, wenn sie eine Jugendvertretung einrichten wollen und man einfacher mit anderen Bundesländern zusammenarbeiten kann bzw. mit einer Stimme sprechen kann. Der Verein soll die Nachhaltigkeit in der Arbeit der Jugendvertretungen stärken und alle Jugendvertretungen in Rheinland-Pfalz einbeziehen. Es ist noch unklar, was (und wie) der Verein finanziert wird, es wird angedacht Mitgliedsbeiträge von den Jugendvertretungen zu erheben. Lena und Maria sprechen sich dafür aus. Melissa ergänzt noch, dass es keine Überschneidungen mit den „So geht's“-Treffen, die von jugend.rlp veranstaltet werden, geben soll. Es geht um intensives arbeiten und nicht nur einen oberflächlichen Austausch, außerdem soll der Dachverband eine bessere Vertretung bei Forderungen gegenüber dem Land bieten. In einem Meinungsbild wird abgefragt, ob der Jugendrat die Gründung eines Dachverbands gut findet oder nicht. Diese Frage wird einstimmig positiv beantwortet. Die Frage, ob der Jugendrat sich beim Dachverband beteiligen soll, beantworten 16 mit ja, 6 enthalten sich bei dem Meinungsbild. Zum Schluss wird noch abgefragt, wer den Prozess begleiten will. Melissa würde (bis zu ihrem Studienbeginn) weiterhin hingehen, aber auch anderen Personen den Vortritt lassen. Aileen hat Interesse, aber es wird sich darauf geeinigt, dass Melissa weiterhin den Jugendrat vertritt und Aileen dann ihre Nachfolge antritt.

Aktionen zur Oberbürgermeister- und Bundestagswahl im September 2016

Tale erzählt, dass der Jugendrat in der Vergangenheit immer wieder Aktionen zu den Wahlen gemacht hat. Daher kam die Frage auf, ob zur Oberbürgermeister- und Bundestagswahl auch Projekte gestartet werden sollen. Aufgrund des Zeitmangels wird sich darauf geeinigt, dass sich eine Projektgruppe gründet und diese auf der nächsten Sitzung einen Vorschlag für beide Wahlen macht. In der Gruppe machen Philipp, Devrim, Emilio, Dennis T., Paula, Lea, Alina, Aileen und Tale mit.

Teilnahme am Fahrradtag / Essensportionen-Petition vom Jugendrat

Aus Zeitgründen werden die Punkte „Fahrradtag“ und „Essensportionen“ auf die nächste Sitzung geschoben.

Mitteilungen aus der Geschäftsstelle

In der Vergangenheit gab es immer wieder Jugendratsessen, bis zu den Sommerferien



wäre nur der 17. März möglich. Alle stimmen dem Vorschlag zu, es soll außerdem Pizza gebacken werden. Jeder bringt etwas hierfür mit, alles weitere wird per Mail geklärt.

Sonstiges

Selina und Philipp bringen Süßigkeiten zur nächsten Sitzung mit.

Für das Protokoll:

Alina Güls

Esther Helmert



Wer war da?

Mitglieder

Leon Ahrend, Merve Aras, Pauline Baumgart, Mohamad Bitar, Diana Conda, Devrim Deller, Aileen Glade, Julia Grüttner, Alina Güls, Daniel Hobernik, Selina Ince, Philipp Kern, Emilia Link, Emilio Lutz, Jona Meis, Tale Meis, Maria Meneses-Alvarez, Paula Mohrbacher, Béla Riebel, Lea Rieser

Entschuldigt: Ingrid Alex, Emily Klein, Juli Güls (AG-Mitglied)

Unentschuldigt:

Beratende Mitglieder:

Lena Adams, Marius Hoffart, Lars Schwickerath

AG Mitglieder:

Julius Kamp

Christoph Vogel

Beraterinnen und Berater:

Julia Kübler

Thomas Muth

Gäste:

Marvin Modde (JU/SU Kreisvorsitzender)

Anna Zobel (JU)

Alex Kilbinger (Hans-Zulliger-Schule)

Um was ging es?

1. Begrüßung und Vorstellungsrunde
2. Verpflichtung von Daniel Hobernik
3. Bericht aus den Arbeitsgruppen
4. Bericht aus den Gremien und Veranstaltungen
5. Aktionen zur Oberbürgermeister-Wahl und zur Bundestagswahl im Herbst 2017
6. Koblenz spielt
7. Teilnahme am Fahrradtag (2. September)
8. Jugendratswahl: Änderung der Wahlordnung
9. Mitteilungen aus der Geschäftsstelle
10. Sonstiges

Tale begrüßt alle Mitglieder sowie Gäste und stellt die Tagesordnung vor.



Verpflichtung von Daniel Hobernik

Thomas Muth liest und erklärt in Vertretung für die Bürgermeisterin den Verpflichtungstext vor, im Anschluss verpflichtet er Daniel Hobernik per Handschlag und wünscht eine gute Zusammenarbeit.

Bericht aus den Arbeitsgruppen

Julia berichtet für die AG Event: Die Planungen für das Open Air Kino laufen weiter, Esther hat sich mit den zuständigen Mitarbeitern aus der Verwaltung getroffen bzgl. Der Nutzung des Freibads. Sie sind verhalten positiv, es müssten aber mehrere Absperrungen gezogen werden und für die Sicherheit gesorgt werden, damit nichts passiert.

Zudem gibt es einen neuen Vorschlag von Uwe Diederich-Seidel bezüglich der Örtlichkeit: Er ist Vorstandsmitglied von dem Förderverein der Festung Asterstein und will dort ein Open-Air-Kino veranstalten mit einer Diskussion über Nationalismus und moderne „Festungen“. Hieraus ergeben sich mehrere Fragen, u.a. ob dann ein Film gezeigt wird, der zu der Diskussion passt und wie aktuell der Film sein wird. Alina und Diana sprechen sich eher dagegen aus, da es ihrer Meinung nach nicht zur anfänglichen Idee der Veranstaltung passt, außerdem ist ein zentraler Platz wichtig, damit Jugendliche dorthin kommen. Philipp pflichtet dem bei und begibt auch zu denken, ob Jugendliche Lust haben, an einer solchen Diskussion teilzunehmen. Allgemein wird zu Bedenken gegeben, dass das freundliche Angebot nicht dem Charakter entspricht, den der Jugendrat gerne für seine Veranstaltung hätte.

In einem Meinungsbild wird die Reihenfolge festgelegt, in der die Örtlichkeiten weiter verfolgt werden: An erster Stelle steht der Parkplatz der Jukuwe, dann die Rhein-Wiesen und dann das Freibad bzw. das Fort Asterstein.

Mohamad schlägt noch vor, den Schloßplatz in Betracht zu ziehen, Pauline und Merve merken zum Schluss noch an, ob über das Einwerben von Sponsoren nachgedacht wurde.

Die AG Koblenz für alle Schängel hat sich auch getroffen, leider waren nur sehr wenige der Flüchtlinge da. Es soll jetzt ein Abschlusstreffen mit Pizzaessen und Film schauen stattfinden und dann an einer anderen Schule mit einer neuen Gruppe begonnen werden.

Für die AG Freizeit berichtet Christoph: Es stehen zwar alle Vereine aus Koblenz auf der Homepage der Stadt, leider ist die Suchfunktion in dieser Liste aber mangelhaft bzw. die Vorschläge nicht immer sinnvoll. Die AG hat einen Brief an die Bürgermeisterin geschrieben, die auch für den Sport zuständig ist, und gefragt, ob man hier eine technische Änderung vornehmen kann. Außerdem soll diese AG sich auch mit der Frage der Bibliothek und den längeren Öffnungszeiten befassen, dafür fehlen aber noch ältere Mitglieder, da derzeit nur Leute aus der ersten Altersgruppe in der AG sind, die die Bibliothek (noch) nicht so intensiv nutzen.

Emilio berichtet von der AG Öffentlichkeitsarbeit: Bis zu den Herbstferien soll mit dem neuen Imagefilm begonnen werden, idealerweise ist er dann auch schon abgeschlossen. Esther stellt die Idee der youtube-Filme als Imagefilme vor (mehrere Filme, jeder mit einem anderen Aspekt vom Jugendrat, jeder Film entspricht einem youtube-Format), in



Mauschelgruppen wird darüber diskutiert. Diana findet es gut, dass dadurch öfters Videos gepostet werden können. Jona bringt noch die Idee ein, ein Erklärvideo, wie sie schulischen Themen existieren, zu machen, Mohamad sieht dies ähnlich und bringt noch Animations-Videos ein. Selina bringt das Format vlogs ins Spiel. Daniel schlägt vor, dass man mit einer room tour alle Arbeitsgruppen vorstellen könnte. Paula ist gegen den Vorschlag, die Themen vom Jugendrat in unterschiedliche Videos aufzuteilen, sondern würde eher ein kurzes Video mit allem machen. Es erfolgt eine Diskussion darüber, ob ein Video mit allem oder mehrere mit Teilen besser ist und ob es möglich ist, in 60 Sekunden relevante Informationen rein zu bringen.

Die AG Schule berichtet, dass das Treffen mit der Schuldezernentin leider nicht stattgefunden hat. Dafür wurden noch mal Verantwortlichkeiten verteilt, wer aus welcher Schule welche Fotos machen und an Esther schießen soll.

Die AG Stadtverschönerung hat sich getroffen und die Unterführung am Saarkreisel angeguckt. Sie ist im Großen und Ganzen im relativ guten Zustand, allerdings ist sie relativ trist und wenig einladend, dort durch zu gehen bzw. zu fahren.

Die AG Verkehr hat den Betriebshof der evm besucht, berichtet Merve. Es war ein interessanter und sehr langer Nachmittag, in der auch die kritischen Punkte angesprochen werden konnten. Bei der Kritik, dass das Schülerplus-Ticket nicht in Raten gezahlt werden kann, ist die evm nicht zuständig, sondern der Tarifverband. Hier wollen sie schauen, ob man eine Änderung erreichen kann.

Bericht aus den Gremien

Tale hat den Jugendrat beim JHA vorgestellt und dort viel Zuspruch erhalten, Jona war bei der AG Spielflächen und Béla im Fahrgastbeirat, es gab keine nennenswerten Berichte. Die RoMo-Disco ist Béla zufolge gut verlaufen, Devrim sagt, dass er angepöbelte wurde. Alina und Jona waren bei der SSV, hier wird ein Kulturabend geplant, außerdem wurde das Projekt SCHLAU vorgestellt, dass Bildung und Aufklärung zu sexueller Orientierung und geschlechtlicher Vielfalt an Schulen anbietet. Selina und Maria haben sich mit der zuständigen Person für das neue Bürgerzentrum in Lützel getroffen, es wurde berichtet, welche Räume es geben wird, außerdem sind alle dazu aufgefordert, sich Gedanken über den Namen des Hauses zu machen.

Zum ersten Mal war der Jugendrat im Ausschuss für Kultur- und Hochschulfragen vertreten, Alina berichtet von einer langen Diskussion über Parteiveranstaltungen in Museen.

Koblenz spielt

(Aus Zeitgründen wurde dieser TOP nach vorne geschoben)

Esther erklärt, welche Aufgabe der Jugendrat in den vergangenen Jahren immer bei Koblenz spielt hatte. Auch in diesem Jahr soll der Stand wieder gemeinsam mit Mitarbeitern der Jukuwe betreut werden. Hierfür wird ein Plan aufgestellt. Außerdem wird in Mauschelgruppen nach Jugendworten bzw. Jugenddingen gesucht, am Ende soll der „dab“ mit einer Frage aufgenommen werden, an zweiter Stelle steht „Hauptsache Alessio geht es gut“ sowie „shippen“.



Aktionen zur Oberbürgermeister- und Bundestagswahl im September 2017

Die Arbeitsgruppe hat sich getroffen, um darüber zu reden, wie man die Oberbürgermeister- und die Bundestagswahl interessant für Jugendliche gestalten könnte. Tale schlägt vor, dass mit den Oberbürgermeister-Kandidaten Interviews geführt werden, die Rhein-Zeitung soll angefragt werden, ob man hier wieder kooperieren möchte. Für die Bundestagswahl soll eine Art Jugendforum stattfinden, hier ist aber noch nicht genauer geklärt, wann, wo und in welchem Rahmen. Daniel, Christoph, Jona, Lars und Devrim wollen außerdem in der AG mitarbeiten.

Teilnahme am Fahrradtag vom Jugendrat

Aus Zeitgründen wird der Punkt „Fahrradtag“ auf die nächste Sitzung geschoben.

Jugendratswahl: Änderung der Wahlordnung

Aus Zeitgründen wird der Punkt „Jugendratswahl: Änderung der Wahlordnung“ auf die nächste Sitzung geschoben.

Mitteilungen aus der Geschäftsstelle

Es werden Termine mitgeteilt

Sonstiges

Selina und Devrim bringen Süßigkeiten zur nächsten Sitzung mit.

Für das Protokoll:

Tale Meis

Esther Helmert



Wer war da?

Mitglieder

Leon Ahrend, Merve Aras, Pauline Baumgart, Mohamad Bitar, Diana Conda, Devrim Deller, Aileen Glade, Julia Grüttner, Daniel Hobernik, Selina Ince, Emilia Link, Emilio Lutz, Jona Meis, Tale Meis, Maria Meneses-Alvarez, Paula Mohrbacher, Béla Riebel, Lea Rieser

Entschuldigt: Ingrid Alex, Alina Güls, Philipp Kern, Emily Klein, Julius Kamp (AG-Mitglied)
Juli Güls (AG-Mitglied), Dennis Tritsky (beratendes Mitglied)

Unentschuldigt:

Beratende Mitglieder:

Marius Hoffart, Simon Körte, Lars Schwickerath

AG Mitglieder:

Christoph Vogel

Beraterinnen und Berater:

Gäste:

Anna Zobel (JU)
Simon Sobotta (JU)

Um was ging es?

1. Begrüßung und Vorstellungsrunde
2. Bericht aus den Arbeitsgruppen
3. Bericht aus den Gremien und Veranstaltungen
4. Koblenz spielt – letzte Erinnerungen
5. Teilnahme am Fahrradtag (2. September)
6. Jugendratswahl: Änderung der Wahlordnung
7. Mitteilungen aus der Geschäftsstelle
8. Sonstiges

Tale begrüßt alle Mitglieder sowie Gäste und stellt die Tagesordnung vor, gegen die es keine Einwände gibt.



Bericht aus den Arbeitsgruppen

Diana berichtet von der AG Event: Das Open Air Kino soll am Samstag, den 2. September auf dem Parkplatz der Jukuwe stattfinden. Es wird für Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 12 und 20 Jahren sein, es soll eine Eintrittsspende erhoben werden, für die man dann zB ein Popcorn oder ein Getränk günstiger bekommt. Die Zuschauer sollen ihre eigenen Stühle mitbringen, Philipp wird einen Flyer als Werbung designen.

Die AG Freizeit hat noch mal den Jugend-IQ-Test für Koblenz spielt korrigiert, berichtet Leon.

Die AG Öffentlichkeitsarbeit und die AG Koblenz für alle Schängel haben sich nicht getroffen. Bei Koblenz für alle Schängel steht noch das Abschlusstreffen aus, die Jugendlichen von der Goethe RS+ melden sich leider nicht, um einen Termin zu nennen, der für sie passt.

Die AG Schule hat sich mit der Forderung von Emilio, Hausaufgaben abzuschaffen in ihrem AG-Treffen beschäftigt. Da klar ist, dass man Hausaufgaben per se nicht abschaffen kann, wurde dann überlegt, welche anderen Möglichkeiten es gibt, damit Schülerinnen und Schüler mehr freie Zeit haben und mehr Hilfe, wenn dies benötigt wird, erfahren können. Aileen erklärt, dass die AG sich einen Fragebogen überlegt hat, um erstmal überhaupt festzustellen, ob ein Bedarf da ist. Alle werden gebeten, den Fragebogen auszufüllen, die Auswertung erfolgt dann hoffentlich in der nächsten Sitzung. Das Treffen mit der Schuldezernentin wird erst nach den Sommerferien stattfinden, da das ZGM noch nicht von der Notwendigkeit eines persönlichen Treffens überzeugt ist.

Jona und Emily waren für die AG Stadtverschönerung bei einem Treffen mit den Freunden der Buga 2011 e.V. Es ging um die Frage, ob die Buga-Freunde eine Spende für das Pfandringe-Projekt geben werden und wenn ja, zu welchen Konditionen. Die Buga-Freunde würden sich über eine aktive Mitarbeit vom Jugendrat über mehrere Wochen(enden) oben auf dem Festungsgelände, bei der Staudenpflege oder bei anderen Veranstaltungen freuen. Esther betont, dass wenn der Jugendrat sich dazu verpflichtet, dass dann auch auf jeden Fall geschehen muss. Lea fragt nach der Häufigkeit der Mitarbeit, diese wurde aber noch nicht genauer festgelegt, berichtet Jona. Paula und Devrim haben Bedenken, dass dies nicht in den Sommerferien möglich sein wird, weil da viele im Urlaub sind. Die anderen pflichten diesen Bedenken bei. Esther wird daher für den Jugendrat das Angebot ausschlagen.

Lea berichtet von der AG Verkehr, als nächstes stehen die Fahrradwege auf dem Programm. Alle sind aufgefordert, gefährliche Radstrecken zu fotografieren/filmen und diese dann an Esther zu schicken, damit die AG Verkehr sich damit auseinandersetzen kann.

Die AG, die die zwei Projekte zur Oberbürgermeister- und Bundestagswahl durchführen möchte, hat sich auch getroffen und die Fragen für die Interviews festgelegt. Die Rhein-Zeitung hat angeboten, dass sie über die Aktion an sich berichten können, aber nicht die Interviews abdrucken werden als Ganzes. Einer Veröffentlichung auf den Schulhomepages und auf der Seite des Jugendrats ist also möglich. Lea schlägt auch noch vor, die Interviews den Sozialkunde-Lehrer/innen zur Verfügung zu stellen.

Die AG Öffentlichkeitsarbeit hat sich nicht getroffen.

Bericht aus den Gremien



Julia berichtet von der Veranstaltung „Sicherheit in unserer Stadt“. Es gab nichts jugendspezifisches zu berichten, in der Kriminalstatistik treten viele Graffiti-Delikte auf, weil es einen Mann gibt, der regelmäßig durch ganz Koblenz läuft und diese aufspürt, fotografiert, zur Anzeige bringt und dann entfernt.

Im Jugendhilfeausschuss gab es auch nichts jugendspezifisches, vermutlich wird das Haus Metternich eine dritte Person einstellen.

Julia war auch beim VEP Koblenz 2030, bei dem es in die Endphase geht. Die Themenfelder, die in den letzten Monaten erarbeitet worden sind, wurden nach Wichtigkeit geordnet und diskutiert. Es folgt noch eine Abschlussveranstaltung.

Maria berichtet vom Hausbeirat in Lützel: Sie haben die Baustelle besucht, im März 2018 soll alles fertig sein. Es gibt genügend Platz, auch das Außengelände verspricht gut zu werden.

Koblenz spielt

Tale erinnert daran, dass am nächsten Tag Koblenz spielt stattfindet, es wird noch einmal an den Einsatzplan erinnert.

Jugendratswahl: Änderung der Wahlordnung

Da der Jugendrat ja ein offizielles Gremium der Stadt ist, gibt es auch offizielle „Spielregeln“, an die sich der Jugendrat halten muss, erinnert Esther. Dafür gibt es zum einen eine allgemeine Satzung des Jugendrats (die Zweck etc. festlegt) und eine Wahlordnung. Diese Wahlordnung regelt das gesamte Wahlverfahren von Anfang bis Ende sehr genau. Das muss so sein, damit jeder nachvollziehen kann, was warum wann passiert ist und man im Vorhinein weiß, worauf man zu achten hat. Esther erklärt, dass es nach jeder Jugendratssitzung immer eine Besprechungsrunde mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus dem Wahlamt gibt, was gut und was vielleicht nicht so gut gelaufen ist. Im Großen und Ganzen waren alle zufrieden mit dem Ablauf, allerdings gibt es drei Punkte, die in dem Gespräch aufgefallen sind, die der Jugendrat diskutieren soll.

Das erste Problem sind die sehr starren Fristen. In der Wahlordnung ist sehr genau festgelegt, am wievielten Tag vor dem ersten Wahltag was passieren muss. Dadurch, dass die Herbstferien ja immer etwas schwanken, kommt es hier oftmals zu Schwierigkeiten. Der Leiter des Wahlamtes hat vorgeschlagen, die starren Fristen aus der Wahlordnung zu streichen und dafür einen Passus rein zu schreiben, dass die Zeiten bei jeder Wahl individuell festgelegt werden können. Auf die aktive Arbeit vom Jugendrat in der Wahl hat das wenig Auswirkungen, es würde aber die Arbeit in der Geschäftsstelle und im Wahlamt erleichtern. Der Jugendrat ist einstimmig dafür, dass dies, wenn möglich, geändert wird.

Die zweite Überlegung war, die Öffnungszeiten vom Wahlamt zu ändern. Derzeit sind diese von 13:30 bis 17:00 Uhr, Esther sagt, dass gerade die erste halbe Stunde oftmals schwierig ist zu besetzen, weil viele erst um 13 Uhr Schule aus haben und dann erst in die Jukuwe laufen/fahren müssen. Außerdem haben besonders viele ältere Schülerinnen und Schüler lange Schule und können teilweise erst nach 17 Uhr. Paula findet den Vorschlag, z.B. erst um 14 Uhr zu öffnen nicht gut, da die Öffnungszeiten gut zum Schulschluss der Wählerinnen und Wähler passt. Alle pflichten ihr bei, Mohamad schlägt vor, die Öffnungszeit um eine Stunde zu verlängern, um den Älteren eine Chance zu geben, im öffentlichen



Wahllokal zu wählen. Gerade für diejenigen, die im Kurssystem sind, ist es oftmals schwieriger, in der Schule zu wählen. Diana schlägt vor, bis 17:30 Uhr zu verlängern, dann haben alle immer noch genug Zeit, aber es ist für die Wahlhelfer nicht so lang. Es gibt zwei Abstimmungen: Einstimmig wird dafür gestimmt, die Anfangszeit so zu belassen. Für das Ende der Auszählung gibt es drei Vorschläge: 17 Uhr (0 Stimmen), 17:30 Uhr (17 Stimmen), 18 Uhr (2 Stimmen).

Der dritte Punkt, der in dem Treffen mit dem Wahlamt diskutiert worden ist, war die Frage, ob man die öffentliche Auszählung früher beginnen lassen sollte. Da die Auszählung ja immer einige Zeit dauert, ist es besonders für die Bewerberinnen und Bewerber in der ersten Altersgruppe relativ spät, wenn sie wieder nachhause können. Außerdem müssen ja auch die Wahlhelfer aus allen Schulen dann relativ lange bleiben, bis alles ausgezählt ist. Es kann dann zu Problemen kommen, mit dem Bus nach Hause zu fahren, weil diese nicht mehr oder nicht mehr so häufig abfahren. Der Vorschlag ist, ob man die Auszählung bereits um 17 Uhr beginnt (und dann das öffentliche Wahllokal am letzten Wahltag natürlich auch früher schließt).

Maria und Julia finden den Vorschlag sinnvoll, es wird sonst unter der Woche relativ spät, am nächsten Tag ist ja auch Schule. Paula ist dafür, die Zeit so zu belassen, ein früherer Beginn könnte für die Wahlhelfer, wenn sie selber noch Schule haben, schwierig werden, Diana ist ähnlicher Meinung. Aileen ergänzt noch, dass ein früherer Beginn auch dann ungünstig ist, wenn man etwas weiter weg wohnt und es sich dann nicht mehr lohnen würde, zwischen Schule und Auszählung nach Hause zu fahren.

Lea hofft dagegen, dass ein früherer Beginn die Auszählung etwas entspannen würde, auch Maria findet ein früheres auszählen besser, besonders für die Jüngeren. Devrim sagt, dass man danach (wenn man gewählt worden ist), eh noch mit der Familie feiern geht, daher würde der Abend dann eh noch lang werden. Merve und Mohamad sprechen sich für einen früheren Beginn aus, Alina sagt, dass jede Familie anders tickt und man es deswegen nicht allen Recht machen kann. Es kommt zur Abstimmung: 16 Mitglieder sprechen sich für einen früheren Beginn um 17 Uhr für die Auszählung aus, 2 sind dagegen.

Esther wird Kontakt mit der Wahlleiterin (Fr. Hammes-Rosenstein) und dem Wahlamt aufnehmen und darum bitten, die Wahlordnung vom Jugendrat dahingehend zu ändern, dass die starren Fristen durch eine individuelle Lösung ersetzt werden, dass die Öffnungszeit vom öffentlichen Wahllokal um eine halbe Stunde verlängert wird an den ersten drei Wahltagen sowie der frühere Beginn der Auszählung am letzten Wahltag um 17 Uhr und damit auch ein früheres Schließen des Wahllokals am letzten Tag.

Neben der Besprechung mit dem Wahlamt wurde auch nach der Wahl angefragt, warum die Schulen nicht auf den Wahlplakaten stehen. Auch hierüber wird diskutiert, einhellige Meinung ist, dass die Schulzugehörigkeit nichts über die Kompetenz der Bewerberinnen und Bewerber aussagt und es eher Vorurteile produziert. Lea sagt außerdem, dass manche Schulen eh auf „ihre“ Bewerberinnen und Bewerber aufmerksam machen bzw. man diejenigen, die von der eigenen Schule sind, kennt.

Abstimmung: Sollte die Schule bei der nächsten Jugendratswahl auf dem Plakat bei jedem/r Bewerber/in genannt werden? Ja: 1, Nein: 16, Enthaltung: 0.

Mitteilungen aus der Geschäftsstelle



Esther berichtet von dem Vorhaben der Statistikstelle der Stadt Koblenz, eine Umfrage über das Leben und Wohnen in Koblenz regelmäßig durchzuführen. Neben Fragen, die sich jedes Mal wiederholen sollen, soll es auch immer zum Ende einen Bereich geben, der ein aktuelles Thema aufgreift und dort die Meinungen abfragt. Bei der ersten Befragung soll es sich hierbei um das Fahrradfahren in Koblenz drehen. Frau Schüller von der Statistikstelle fragte an, ob der Jugendrat dies gut fände und welche Punkte seiner Meinung nach abgefragt werden würde. Es gibt auch schon Vorschläge aus der Statistikstelle, aber man wolle die Meinung der Jugendlichen hören.

In Mauschelgruppen werden Fragen überlegt, die dann gesammelt werden. Zum einen geht es um Häufigkeit und Gründe fürs Radfahren, der Rest war wie folgt:

1. Fragengruppe: Wie lang sind die Strecken, die in der Regel gefahren werden? Wo fahren Sie am meisten (auf der Straße, im Wald, Gehweg...)? Fahren Sie nur in Ihrem Stadtteil oder auch in die Innenstadt/in andere Stadtteile?
2. Fühlen Sie sich sicher beim Radfahren? (Evtl. mit der Unterfrage, ob man sich auf der Straße oder dem Gehweg sicherer fühlt)
3. Wurde Ihnen schon mal ein Fahrrad geklaut? Wie teuer war das Rad?
4. Eine Frage zur Rücksichtnahme von Fahrradfahrern und Fußgängern
5. Ist vor Ihrer Haustür ein Fahrradweg?
6. Zufriedenheit mit den Fahrradwegen, die man selber fährt in Schulnoten
7. Zufriedenheit mit der Beleuchtung der Radwege
8. Tragen Sie einen Fahrradhelm?
9. Gibt es Wege, die Sie nicht fahren, weil sie zu gefährlich sind? Wenn ja, dann ein freies Feld fürs Auflisten.

Außerdem wurde darüber diskutiert, ob man bestimmte Wege abfragen sollte oder nicht. Wegen der Länge des Fragebogens waren die Mitglieder eher dagegen. Es kam aber die Überlegung auf, ob man in einer offenen Antwort abfragen sollte, ob die Teilnehmenden bestimmte Wege meiden wegen der Gefahr (siehe letzte Frage).

Es werden Termine mitgeteilt und neue AG-Termine ausgemacht.

Sonstiges

Selina, Devrim und Aileen bringen Süßigkeiten zur nächsten Sitzung mit.

*Für das Protokoll:
Alina Güls
Esther Helmert*



Wer war da?

Mitglieder

Ingrid Alex, Merve Aras, Pauline Baumgart, Mohamad Bitar, Devrim Deller, Julia Grüttner, Alina Güls, Selina Ince, Philipp Kern, Emily Klein, Emilia Link, Tale Meis, Maria Meneses-Alvarez, Paula Mohrbacher, Béla Riebel, Lea Rieser

Entschuldigt: Leon Ahrend, Diana Conda, Aileen Glade, Emilio Lutz, Jona Meis, Dennis Tritsky (beratendes Mitglied)

Unentschuldigt: Daniel Hobernik

Beratende Mitglieder:

Marius Hoffart, Simon Körte, Melissa Schäfer, Lars Schwickerath, Dennis Tritsky

AG Mitglieder:

Juli Güls
Julius Kamp
Christoph Vogel

Beraterinnen und Berater:

Thomas Muth

Gäste:

Anita Weis (SPD)
Jan Badinsky (Jusos)
Angelique (Jusos)

Um was ging es?

1. Begrüßung
2. Vorstellung der Arbeit der Jusos
3. Bericht aus den Arbeitsgruppen
4. Bericht aus den Gremien und Veranstaltungen
5. Seniorenbeirat-Zusammenarbeit
6. Mitteilungen aus der Geschäftsstelle
7. Sonstiges

Tale begrüßt alle Mitglieder sowie Gäste und stellt die Tagesordnung vor. Sie bittet darum, dass der Punkt 2 (Vorstellung der Arbeit der Jusos) auf einen späteren Zeitpunkt verschoben wird, da Jan und Angelique erst gegen 18:30 Uhr können. Dagegen gibt es keine Einwände.



Bericht aus den Arbeitsgruppen

Leider ist das Treffen der AG Event ausgefallen. Da das Open-Air aber wie geplant am 2. September stattfinden soll, werden in der Sitzung nun Ideen gesammelt, wie ein Flyer aussehen könnte und welche Informationen drauf müssen. In Mauschelgruppen wird diskutiert und anschließend in der großen Gruppe gesammelt. Philipp macht einen Flyer Entwurf, der dann mit der AG abgestimmt wird. Der Flyer muss zum Schulbeginn da sein, damit dann Werbung gemacht werden kann.

Marius berichtet von der AG Freizeit: Das große Thema „längere Öffnungszeiten der Stadtbibliothek“ wurde zum ersten Mal in der AG diskutiert. Derzeit ist die Bibliothek nur an einem Tag bis 19 Uhr geöffnet, idealerweise würde das ausgeweitet werden (z.B. auf zwei bis drei Tage). Die AG hat sich überlegt, dass man eine Woche lang alle Besucher zählen sollte, die in den letzten 45 Minuten die Bibliothek verlassen, da dies ja potentiell Menschen sind, die auch von längeren Öffnungszeiten profitieren würden. Esther hat auch eine Mail an Frau Ott (Bibliothekleiterin) geschrieben und gefragt, ob es Nutzerdaten gibt, die der Jugendrat nutzen kann. Mohamad merkt an, dass Google ja auch die Besucherzahlen prognostiziert, Melissa entgegnet, dass diese aber nicht verlässlich sind. Lea fragt nach, wann gezählt werden soll, da ja in der nächsten Woche deutlich weniger Schülerinnen und Schüler die Bibliothek nutzen werden wegen den Ferien. Marius erklärt, dass das Zählen für Mitte September angedacht ist, wenn die erste Prüfungs-/Klausurenphase anfängt.

Die AG Koblenz für alle Schängel hat sich leider wieder nicht getroffen. Die Jugendlichen von der Goethe RS+ reagieren leider nicht in der WhatsApp-Gruppe auf Nachrichten. Daher wird auf ein Abschlusstreffen verzichtet. Mohamad sagt, dass auf der IGS viele Flüchtlinge jetzt die Schule verlassen, daher lohnt es sich dort seiner Meinung nach nicht. Man könnte noch die Albert-Schweitzer-RS+ oder die Clemens-Brentano-RS+ anfragen, ob dort Interesse besteht.

Die AG Öffentlichkeitsarbeit hat beschlossen, dass es sinnvoll ist, für den Imagefilm professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen, berichtet Justus. Esther trifft sich mit einem Auszubildenden in dem Bereich, dem sie die Ideen von der AG schildert. Er würde dann konkrete Filmideen vorschlagen und sie dann gemeinsam mit dem Jugendrat umsetzen. Außerdem berichtet Justus, dass nach jeder Jugendratssitzung ein kurzer Bericht auf Instagram (und Facebook) gestellt werden soll. Die sollen immer gleich aufgebaut sein, u.a. soll dafür eine kleine Vorlage erstellt werden, die dann als „Titelbild“ fungiert. Bei einem Meinungsbild sprechen sich 21 Personen für beide Ideen aus.

Die AG Schule hat die Auswertung der Befragung aus der letzten Sitzung diskutiert. Esther fasst alle Ergebnisse noch mal zusammen: Es gibt keinen erkennbaren Trend, was die Dauer/Belastung von Hausaufgaben angeht. Es scheint unabhängig von der Schulart oder der Klassenstufe zu sein, wie viel oder wenig man tun muss, außerdem werden auch ähnliche Zeiten von unterschiedlichen Mitgliedern unterschiedlich bewertet (20 Minuten können sowohl „viel“ als auch „wenig“ Hausaufgaben sein). Merve zieht das Fazit für die AG Schule, dass aus diesen Werten keine Aussage getroffen werden kann, dass Jugendliche tatsächlich zu viele Hausaufgaben haben, die Forderung von Emilio, Hausaufgaben abzuschaffen, weil man keine Zeit für Hobbys etc. hat, scheint also bei den Jugendratsmitgliedern zumindest keine Basis zu haben. Thomas Muth regt an, das Statistikamt zu fragen, ob man eine Frage zu den Hausaufgaben bei der



Schulabgängerbefragung einfügen kann. Außerdem fragt er an, ob die Mitglieder damit einverstanden sind, die Daten an Frau Schüller (Statistikstelle Koblenz) und Lothar Mohr (Jugendamt Koblenz) weiterzuleiten, da sie die Daten eventuell interessant finden könnten. Darüber wird abgestimmt: 15 Mitglieder sind damit einverstanden, dass die Daten weiter geleitet werden, 1 Person enthält sich, keine Gegenstimmen.

Mohamad fragt nach, ob eine größere Stichprobe möglich ist, da Esther gesagt hat, dass die Daten nicht repräsentativ sind (u.a. zu wenige Menschen befragt). Damit die Daten aber repräsentativer werden würden (d.h. die Leute zufällig ausgewählt werden und nicht jede und jeder einfach in seinem Freundeskreis fragt), braucht man einen hohen Aufwand. Eine Möglichkeit wäre, den Bereich Hausaufgaben bei der nächsten Jugendbefragung einzubringen.

Die AG Stadtverschönerung hat Unterführungen besucht. Die in Metternich und in Lützel an der Europabrücke sind in relativ gutem Zustand, in der südlichen Vorstadt zwischen Hohenzollernstr. und evm-Gelände gibt es eine Unterführung mit einem Aufzug/beweglichen Plattform für Rollstühle und Kinderwägen, leider ist diese kaputt. In allen Unterführungen, die vom Jugendrat besucht worden sind, gibt es nach Meinung der AG Schwierigkeiten für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen oder Kinderwägen. Die Rampen sind zum Teil sehr steil oder gar nicht vorhanden.

Die AG Verkehr hat das Busunternehmen Zickenheiner besucht. Dies war sehr spannend, u.a. besitzen sie Hybridbusse. Das Unternehmen ist deutlich kleiner als die evm und betreibt in Koblenz nur eine Buslinie (27, Asterstein → Hauptbahnhof). Hier gibt es immer wieder Kritik wegen Verspätungen und Verfrühungen, ebenso wie zum Teil grundlos unfreundliche Fahrerinnen und Fahrer. Bei den Verspätungen und Ausfällen sieht das Unternehmen wenig Handlungsspielraum, da das Einsetzen von Ersatzbussen z.B. relativ lange braucht. Bis dahin ist dann oft der Ausfall schon wieder behoben. Esther erklärt auch noch, dass die Fahrerinnen und Fahrer die Fahrausweise so intensiv kontrollieren, da die Fälschungen immer besser werden. Deswegen bitten sie die Fahrgäste darum, die Fahrkarten aus den Handyhüllen etc zu nehmen. Devrim sagt, dass seiner Meinung nach zu wenig kontrolliert wird, Julia entgegnet, dass die Busfahrer fahren sollten und nicht kontrollieren, damit sie pünktlich sind.

Esther klärt über den neuesten Stand bezüglich der Diskussionsveranstaltung zur Bundestagswahl auf: Nach Rücksprache mit der AG wurde ein Vormittagstermin festgelegt: Mittwoch, der 6. September, 9-12:30 Uhr. Zugesagt haben bereits die Vertreter von SPD, CDU, FDP und den Grünen. Es wird darüber diskutiert, ob auch die Vertreter der anderen Parteien eingeladen werden sollen. Dazu gehören der Direktkandidat von der AfD, DIE PARTEI, die Piraten. Unklar ist, ob Die Linke eine/n Direktkandidat/in entsenden wird. Es wird darüber diskutiert, ob man alle einlädt oder nur eine Auswahl (z.B. nur die Parteien, die derzeit im Bundestag vertreten sind oder die, die nach derzeitigen Prognosen vertreten sein werden). In der Abstimmung wird mit großer Mehrheit dafür entschieden, alle Kandidatinnen und Kandidaten einzuladen.

Vorstellung der Jusos

Tale begrüßt Jan und Angelique von den Jusos, die inzwischen eingetroffen sind. Sie erklärt noch mal, dass die Vorstellung der Jugendorganisationen der Parteien auf eine Anfrage der Jungen Union zurückgeht. Die sind leider heute beim Firmenlauf und stellen sich daher erst



in der August-Sitzung vor.

Jan und Angelique stellen die Jusos vor, es gibt keine weiteren Nachfragen. Es gibt keine regelmäßigen Treffen, diese werden immer wieder neu vereinbart.

Bericht aus den Gremien

Melissa berichtet vom Dachverbandstreffen: Die Gründung war erfolgreich, der Jugendrat ist Gründungsmitglied. Es sollen sowohl Mitgliederversammlungen stattfinden als auch allgemeine Treffen (Dachverbandstreffen). Das erste Dachverbandstreffen soll vom 3.-5. November stattfinden. Die Fahrtkosten für den Vorstand werden über die Mitgliedsbeiträge gezahlt. Melissa ist Beisitzerin im Vorstand und zuständig für Öffentlichkeitsarbeit. Der Geschäftssitz des Vereins ist Mainz, wo es derzeit noch keinen Jugendrat gibt, das Interesse dafür ist aber da.

Esther berichtet auch von der Anfrage zum „So Geht’s“-Treffen: Jugend.rlp fragt nach, ob und wenn ja welche Ministerien bei dem Treffen dabei sein sollen, außerdem ob es eine Einheit zur Öffentlichkeitsarbeit geben soll. Letzteres finden alle gut, bei ersterem ist es den Mitgliedern vor allem wichtig, dass man ins Gespräch kommt, ein reiner Vortrag wird kritisch angesehen.

Das „So geht’s“-Treffen findet am 19. und 20. August in Vallendar statt. In den letzten Jahren hat der Jugendrat immer ein paar Leute hingeschickt, die auch in den letzten Jahren dabei waren und ein paar neue. Dies soll in diesem Jahr wieder so gemacht werden. Von denen, die im letzten Jahr dabei waren, wollen Tale, Lars, Merve und Pauline mitfahren. Von den neuen wollen Paula, Philipp, Selina, Devrim, Julius, Béla, Alina und Dennis mit. Alle sollen klären, ob sie da jeweils Zeit haben und Esther dann eine Rückmeldung geben.

Marius berichtet vom Fahrgastbeirat, dort wurde der Verkehrsentwicklungsplan Koblenz 2030 vorgestellt.

Auf der letzten Sitzung vom Verkehrsentwicklungsplan Koblenz 2030 ging es vor allem um die Finanzierung der unterschiedlichen Bausteine des Plans. Nach der Verabschiedung in diesem Gremium geht der Plan nun in die Beratungen vom Stadtrat.

Paula war beim Schulträgerausschuss: Hier wurde über die Aufhebung des Aufhebungsbeschlusses der Albert-Schweitzer-RS+ diskutiert, am Ende sprach sich das Gremium dafür aus. Alina merkt an, dass die Schule selbst schon immer gegen die Schließung war und hier nun viel Zeit vertrödelt worden ist.

Dennis berichtet von der SSV Sitzung: Hier wurde der Kulturabend vorbereitet, der inzwischen erfolgreich stattgefunden hat.

Seniorenbeirat

Der Vorsitzende vom Seniorenbeirat hat sich mit dem Vorstand vom Jugendrat getroffen, berichtet Lea. Hierbei ging es vor allem um zwei Themen, bei denen eine Zusammenarbeit angefragt wurde. Zum einen geht es darum, mehr Restaurants dazu zu motivieren, auch halbe Portionen anzubieten. Zum anderen um die Frage, ob man ein eigenes Label für generationenfreundliches Shopping entwickelt, wo auch kleine Läden teilnehmen können. Das Essensthema wird als erstes diskutiert: Paula meint, dass die Restaurants im Forum, die von den Jugendlichen am stärksten besucht werden, dort bestimmt nicht mitmachen würden. Julius ergänzt, dass hier oftmals auch schon unterschiedliche Portionsgrößen



gegeben sind. Auch Läden und Bäckereien, die Speisen zum Mitnehmen anbieten, haben unterschiedliche Angebote für großen und kleinen Hunger. Außerdem wollen Jugendliche in der Regel keine halben Portionen, sondern eher doppelte. Devrim findet den Vorschlag gut, vor allem weil es sich gegen die Verschwendung von Essen richtet. Béla wendet hingegen ein, dass die Restaurants, wo Jugendliche essen gehen, nicht die gleichen sind wie die, wo ältere Menschen essen gehen. Auch Tale ist der Meinung, dass halbe Portionen nicht gefragt sind. Bei geringerem Hunger teilt man sich eher ein Gericht mit seiner Freundin. Lars und Merve stimmen dem zu. Es wird darüber abgestimmt, ob der Jugendrat bei der Initiative teilnehmen soll: 0 Ja / 6 dagegen / 7 Enthaltungen. Damit gibt es in diesem Bereich keine Kooperation.

Aus Zeitgründen muss die Diskussion bezüglich des generationenfreundlichen Shoppings auf die nächste Sitzung verschoben werden.

Mitteilungen aus der Geschäftsstelle

Es werden Termine mitgeteilt, neue AG-Termine werden erst nach den Sommerferien ausgemacht.

Sonstiges

Emilia und Devrim bringen Süßigkeiten zur nächsten Sitzung mit.

Tale verabschiedet Julia, die aus dem Jugendrat ausscheidet und wünscht ihr alles Gute in den USA.

Für das Protokoll:

Tale Meis

Esther Helmert



Wer war da?

Mitglieder

Leon Ahrend, Merve Aras, Pauline Baumgart, Mohamad Bitar, Diana Conda, Devrim Deller, Juli Güls, Julia Grüttner, Emily Klein, Jona Meis, Tale Meis, Maria Meneses-Alvarez, Béla Riebel,

Entschuldigt: Aileen Glade, Alina Güls, Selina Ince, Emilio Lutz, Paula Mohrbacher, Lea Rieser, Julius Kamp (AG-Mitglied), Simon Körte (beratendes Mitglied), Lars Schwickerath (beratendes Mitglied)

Unentschuldigt: Ingrid Alex, Daniel Hobernik, Philipp Kern, Emilia Link

Beratende Mitglieder:

Marius Hoffart

AG Mitglieder:

Beraterinnen und Berater:

Julia Kübler
Thomas Muth

Gäste:

Anita Weis (SPD)
Susann Wilsberg

Um was ging es?

1. Begrüßung
2. Verpflichtung von Juli Güls
3. Bericht aus den Arbeitsgruppen
4. Bericht aus den Gremien und Veranstaltungen
5. Koblenz spielt – letzte Erinnerungen
6. Teilnahme am Fahrradtag (2. September)
7. Jugendratswahl: Änderung der Wahlordnung
8. Mitteilungen aus der Geschäftsstelle
9. Sonstiges

Tale begrüßt alle Mitglieder sowie Gäste und stellt die Tagesordnung vor, gegen die es keine Einwände gibt.

Juli Güls wird durch Thomas Muth als neues Mitglied des Jugendrats verpflichtet. Sie ersetzt Julia Grüttner, die in den Sommerferien weggezogen ist.



Bericht aus den Arbeitsgruppen

Die AG Wahl hat sich getroffen und das Jugendforum vorbereitet. Es werden die Aufgaben für den Tag verteilt, der Ablauf erneut dargestellt und daran erinnert, die Jugendratsshirts zu tragen.

Tale berichtet außerdem für die AG, dass die Interviews mit den Oberbürgermeister-Kandidaten angefangen haben. Alle Interviews werden vom offenen Kanal begleitet und anschließend auf YouTube veröffentlicht. Die Videos und die Mitschriften sollen dann auch auf der Homepage vom Jugendrat veröffentlicht werden.

Die AG Event berichtet von den letzten Vorbereitungen für das Open Air Kino: Auch hier werden Zuständigkeiten verteilt, vermutlich gibt es eine Popcorn-Maschine, Frau Kübler stellt den Kontakt her. Es wird diskutiert, ob es notwendig oder sinnvoll sein könnte, Plätze reservieren zu lassen. Da es aber keine richtigen festen Stühle gibt, wird diese Idee wieder verworfen. Allerdings sollen auf dem Boden Bereiche eingezeichnet werden, wo man mit Stühlen sitzen kann und wo man auf dem Boden mit Sitzkissen o.ä. sitzen kann, damit alle einen guten Blick auf die Leinwand haben.

Thomas Muth stellt klar, dass keine Person unter 12 Jahren (auch nicht in Begleitung oder mit Erlaubnis der Eltern) dabei sein darf. Der Jugendschutz für Kinofilme ist eindeutig und an diesen muss sich gehalten werden.

Es wird daran erinnert, dass die Wege zu den Toiletten ausgeschildert sein müssen.

Für die AG Freizeit berichtet Esther, dass die Leiterin der Stadtbibliothek in Koblenz zu einer Führung durch die Bibliothek eingeladen hat, es sollen Terminvorschläge am Ende der Sitzung gefunden werden.

Die AG Öffentlichkeitsarbeit ist weiter an den Image-Filmen dran, Tim Klinger (Azubi für Mediengestaltung) hat hierfür vier Konzepte geschrieben, die Umsetzung soll jetzt im Herbst folgen.

Die anderen AGs haben sich nicht getroffen, da ja Sommerferien waren.

Bericht aus den Gremien und Veranstaltungen

Jona berichtet von der AG Spielflächen, es sollen insgesamt drei neue Spielplätze in den nächsten Monaten geplant werden.

Esther berichtet, dass es eine neue AG der Stadt geht, die sich mit dem Bericht der Sozialplanung der Stadt beschäftigt. Tale erklärt sich bereit, an den vier Treffen teilzunehmen und wird einstimmig dafür bestimmt.

Außerdem findet der Sporterlebnistag noch vor der nächsten Sitzung statt, es melden sich folgende Personen zum Helfen:

12:30 – 14:30 Uhr: Devrim, Juli, Pauline

14:30 – 16:30 Uhr: Jona, Devrim, Juli

16:30 – 18:00 Uhr: Jona, Mohamad, Béla

Es wird daran erinnert, die Jugendratsshirts zu tragen.



Das Vernetzungstreffen der rheinland-pfälzischen Jugendvertretungen findet am Wochenende statt. Tale, Paula, Pauline, Melissa, Aileen, Béla und Jona werden hinfahren.

Seniorenbeirat

Tale berichtet von dem zweiten Anliegen des Seniorenbeirats, was in der letzten Sitzung nicht diskutiert werden konnte: Sie möchten ein eigenes Label für generationenfreundliches Shopping für Koblenz schaffen, durch das vor allem kleinere Läden angesprochen werden. Die Shops sollen dann auf der Homepage vom Seniorenbeirat und vom Jugendrat verlinkt werden und über einen Aufkleber am Eingangsbereich gekennzeichnet werden. Diana versteht den Nutzen dieses Aufklebers nicht und sagt, dass es kein Thema für den Jugendrat ist. Jona ergänzt, dass ein „Toilettensticker“ vermutlich nur für wenige Menschen für eine Kaufentscheidung eine entscheidende Wirkung hat. Tale sagt, dass sie es nicht gut finden würde, auf der Jugendratsseite Werbung für Läden zu machen.

Mitteilungen aus der Geschäftsstelle

Esther erinnert daran, die Liste mit den aktuellen Telefonnummern etc zu überprüfen, außerdem zu sagen, wer wann unter der Woche Zeit hat. Es werden Termine mitgeteilt und neue AG-Termine ausgemacht für die AGs, bei denen genug Mitglieder da waren.

Sonstiges

Diana und Mohamad bringen Süßigkeiten zur nächsten Sitzung mit.

Für das Protokoll:

Alina Güls

Esther Helmert



Wer war da?

Mitglieder

Ingrid Alex, Merve Aras, Pauline Baumgart, Devrim Deller, Aileen Glade, Daniel Hobernik, Selina Ince, Philipp Kern, Emilia Link, Emilio Lutz, Jona Meis, Tale Meis, Paula Mohrbacher, Béla Riebel, Lea Rieser

Entschuldigt: Leon Ahrend, Mohamad Bitar, Diana Conda, Juli Güls, Alina Güls, Emily Klein

Unentschuldigt: Maria Meneses-Alvarez

Beratende Mitglieder:

Marius Hoffart
Simon Körte
Melissa Schäfer
Lars Schwickerath

AG Mitglieder: Julius Kamp

Beraterinnen und Berater:

Julia Kübler
Thomas Muth

Gäste:

Anna Zobel, Dennis Messer, Jannick Schäfer, Luisa Meuterich (Schüler Union)

Um was ging es?

1. Begrüßung
2. Vorstellung der Arbeit der Schüler Union
3. Bericht aus den Arbeitsgruppen
4. Bericht aus den Gremien und Veranstaltungen
5. Mitteilungen aus der Geschäftsstelle
6. Sonstiges

Tale begrüßt alle Mitglieder sowie Gäste und stellt die Tagesordnung vor, gegen die es keine Einwände gibt.

Vorstellung der Schüler Union

Anna, Dennis und Yannick berichten über die Arbeit der Schüler Union und laden ein, dort mit zu machen, es gibt Infomaterial (Flyer). Die Schüler Union behandelt ausschließlich schulpolitische Themen.

Bericht aus den Arbeitsgruppen

Die AG Wahl berichtet vom Jugendforum und den Interviews zur Oberbürgermeister-Wahl. Diese sind laut Philipp gut verlaufen, kurze Ausschnitte werden in der Sitzung gezeigt. Das



Jugendforum wurde von allen Jugendrats-Mitgliedern als sehr gut und gelungen wahrgenommen. Das Format wurde gut angenommen, die kleinen Gruppen haben sich bewährt. Es gab überwiegend positive Rückmeldungen, von allen beteiligten Personen (Schüler/innen, Lehrer/innen, Politiker/innen). Nicht so gut waren u.a. die Lautstärke, manche Politiker haben zu leise geredet bzw. andere Tische waren sehr laut. Außerdem war es schade, dass wegen der kurzfristigen und unentschuldigsten Absage des Kandidaten von der PARTEI die eigentliche Aufteilung nicht geklappt hat und so Gruppen mit einem Politiker zweimal reden mussten. Die Zeit war auch recht knapp, um gut ins Gespräch zu kommen. Für die Mitglieder wäre eine kurze Pause zwischen dem Ende der Diskussionsrunden und der Vorstellung der Politiker hilfreich gewesen, denn sie mussten die Ergebnisse präsentieren. Gut lief neben den Diskussionen an sich auch die Wahl, die durchgeführt wurde und das Ziel, die Kandidaten und die Kandidatin näher kennen zu lernen und Inhalte diskutieren zu können, wurde erreicht.

Die AG Event konnte leider wegen einer Bombenentschärfung das Open Air Kino nicht durchführen, sondern es musste abgesagt werden. Esther erklärt, warum sie diese Entscheidung getroffen hat und wie das Vorhaben im nächsten Jahr durchgeführt werden kann.

Die AG Öffentlichkeitsarbeit hat sich nicht getroffen, dafür sind aber inzwischen die StoryBoards für die Imagefilme da.

Frau Ott, die Leiterin der Bibliothek, hat zu einem Treffen im November eingeladen. Jona, Devrim, Philipp, Ingrid und Emilia wollen dabei sein.

Die AG Koblenz für alle Schängel wird vermutlich mit der Albert-Schweitzer-RS+ als nächstes kooperieren. Es wird darüber diskutiert, ob eine geschlechtergetrennte Gruppe sinnvoll sein könnte. Béla sagt, dass dann andere Themen angesprochen werden würden, Merve stimmt ihm zu und sagt, man sollte es ausprobieren. Melissa zweifelt an, ob die Gruppen dann groß genug sind. Jona schlägt vor, die jugendlichen Flüchtlinge selbst zu fragen, was ihnen lieber wäre. Paula spricht sich dagegen aus, auch weil es einfacher sein könnte, einen gemeinsamen Termin zu finden als viele Termine. In einem Meinungsbild sprechen sich zehn für getrennte Gruppen aus, sechs für gemeinsame und vier enthalten sich.

Die anderen AGs haben sich nicht getroffen.

Bericht aus den Gremien und Veranstaltungen

Pauline berichtet vom Schulträgerausschuss: Es ging viel um die Sanierungen der Schulen, die Albert-Schweitzer-RS+ soll erst 2018/2019 saniert werden. Außerdem ging es um die Sanierung von Schulhöfen: 2017 soll der Schulhof vom Eichendorff geplant werden. Lea fragt nach, ob gesagt wurde, dass bei der Planung auch Schülerinnen und Schüler beteiligt werden sollen. Pauline antwortet, dass dies zumindest nicht zur Sprache kam. Der Jugendrat spricht sich dafür aus, dass der Vorstand diesbezüglich einen Brief an die Schuldezernentin, das ZGM und das Grünflächenamt schreibt und nachfragt. Sollte dies nicht der Fall sein, fordert der Jugendrat eine Beteiligung an der Planung durch die Eichendorff-Schulgemeinschaft.

Tale berichtet von der AG Sozialplanung, die den Bericht zur Lage der Stadt Koblenz gelesen und kommentiert hat.

Esther berichtet, dass im nächsten Jahr zum ersten Mal die sogenannten „Wochen der



Demokratie“ stattfinden sollen. Hier sollen drei Wochen lang im Mai/Juni Veranstaltungen für Menschen allen Alters stattfinden, die sich mit der Demokratie und dem Nutzen dieser auseinandersetzen. Beteiligt sind unter anderem die Hochschulen der Region, Museen, Theater, music live, die Jukuwe und viele mehr. In Mauschelgruppen wird darüber diskutiert, ob der Jugendrat sich hier mit einer eigenen Veranstaltung beteiligen sollte. Daniel merkt danach an, dass noch viele Fragen bezüglich der Ausgestaltung offen sind, allgemein stimmt er aber dafür, dass der Jugendrat sich hier auch beteiligen sollte. Andere Mauschelgruppen sprechen sich auch dafür aus, es wäre auch eine gute Möglichkeit für den Jugendrat, ein spannendes Projekt in die Öffentlichkeit zu bekommen. Vorgeschlagen wird von Paula z.B. ein Europa-Quiz oder ein Pub-Quiz zu Demokratie. Unklar ist noch, ob die Veranstaltung außer- oder innerhalb der Schulzeit liegen sollte. Es wird beschlossen, für das Thema eine AG einzurichten, die Vorschläge ausarbeitet. Paula, Lea, Philipp, Béla, Julius, Jona und Marius machen dort mit.

Aileen und Jona berichten vom Sporterlebnistag: Dieser ist gut verlaufen, es gab keine besonderen Vorkommnisse.

Aileen und Tale berichten vom Vernetzungstreffen: Der neugegründete Dachverband hat sich dort vorgestellt, er will landespolitisch arbeiten. Es gab unterschiedliche Wahrnehmungen hinsichtlich der Arbeit und der Aufgaben des Dachverbands, was vermutlich auch daran liegt, dass sich die Strukturen und Ziele der Arbeit erst noch abschließend gebildet werden müssen. Auf dem Vernetzungstreffen selbst war die Öffentlichkeitsarbeit ein großes Thema.

Mitteilungen aus der Geschäftsstelle

Esther erklärt, dass das eigentlich für Mitte/Ende Oktober geplante Jugendratsessen leider dann nicht stattfinden kann, möglich wäre aber der 1. Dezember. Das Hilda-Gymnasium hat an dem Tag Adventskaffee, deswegen könnten Paula, Philipp, Emilio, Ingrid und Emilia nicht.

Sonstiges

Selina und Jona bringen Süßigkeiten zur nächsten Sitzung mit.

Für das Protokoll:

Lea Rieser

Esther Helmert



Wer war da?

Mitglieder

Leon Ahrend, Ingrid Alex, Devrim Deller, Aileen Glade, Alina Güls, Juli Güls, Selina Ince, Philipp Kern, Emilia Link, Emilio Lutz, Jona Meis, Tale Meis, Paula Mohrbacher, Béla Riebel, Lea Rieser

Entschuldigt: Merve Aras, Pauline Baumgart, Mohamad Bitar, Diana Conda, Daniel Hobernik, Emily Klein, Maria Meneses-Alvarez

Unentschuldigt:

Beratende Mitglieder:

Marius Hoffart
Melissa Schäfer
Lars Schwickerath
Dennis Tritsky

AG Mitglieder: Julius Kamp

Beraterinnen und Berater:

Julia Kübler
Thomas Muth

Gäste:

Um was ging es?

1. Begrüßung
2. Bericht aus den Arbeitsgruppen
3. Bericht aus den Gremien und Veranstaltungen
4. BUND: Einladung zur Kooperation
5. Aktuelle Informationen zur Oberbürgermeisterwahl etc.
6. Mitteilungen aus der Geschäftsstelle
7. Sonstiges

Tale begrüßt alle Mitglieder sowie Gäste und stellt die Tagesordnung vor, gegen die es keine Einwände gibt.

Bericht aus den Arbeitsgruppen

Esther erinnert an das Treffen mit der Schuldezernentin Frau Theis-Scholz, Paula, Ingrid, Emilia, Emilio, Alina und Aileen möchten hingehen.

Es werden folgende Punkte genannt:

Fehlende Toilettensitze und –papier (quasi alle Schulen) sowie ein Ausblick auf Schulhofsanierungen und Beteiligung an den Schulen hierbei wird gewünscht

IGS: kaputte Tafeln

Hilda: Stand des Abrisses bei den Schulhoftoiletten, Stand Neubau, Geruchsproblematik der Schultoiletten



Julius-Wegeler-Schule: fehlende Schulturnhalle auf der Karthause
Goethe RS+: Geruch, Pflanzen wachsen in das Gebäude

Die AG Verkehr hat sich getroffen, leider ist der Radverkehrsbeauftragte der Stadt Koblenz immer noch erkrankt, Esther versucht einen Termin mit seinem Vertreter (Herr Schwab) in die Wege zu leiten. Ansonsten gibt es für die AG Verkehr derzeit keine weiteren Felder, die ÖPNV-Situation ist im Moment im relativ normalen Rahmen, bei den Schulwegen gibt es keine neuen Probleme für die Fußgänger.

Die AG Öffentlichkeitsarbeit hat ein Konzept für Updates auf Instagram für die Jugendratssitzungen entwickelt: Es soll immer ein Titelbild geben und dann zwei bis drei weitere Bilder im gleichen Posting, in dem die wichtigsten Punkte der Sitzung zusammengefasst werden. Julius schlägt drei Möglichkeiten der Gestaltung vor, es wird sich für die zweite ausgesprochen. Auf Nachfrage von Paula erklärt Julius, dass Informationen zu den Bildern und den Sitzungsthemen dann in den normalen Bildbeschreibungstext kommen sollen.

Außerdem hat die AG die Drehbücher für die Imagefilme von Tim Klinger (Auszubildender im Bereich Medien und Film) gelesen und findet diese sehr gut. Der Dreh dafür beginnt im Dezember. Leon, Julius, Melissa, Philipp, Emilio, Devrim, Selina, Dennis, Jona, Tale, Lea, Aileen und Lea möchten hierbei mitmachen. Esther setzt sich mit Tim in Verbindung, um Termine für die Drehtage fest zu machen und genauer festzulegen, wo welche Menschen notwendig sind.

Die AG Freizeit hat das Treffen mit Frau Ott, Leiterin der Stadtbibliothek vorbereitet. Devrim, Jona, Philipp, Emilia wollen kommen.

Die AG Stadtverschönerung hat sich ein Konzept für öffentliches Grillen in Hamburg angeschaut. Dort gibt es stationäre Grillstationen, bei denen man für zwei Euro zehn Minuten grillen kann. Es ist relativ teuer in der Anschaffung, dafür aber mit wenig Müll verbunden, weil man dort keine Kohle etc. benötigt.

Die AG Event hat sich getroffen und zwei mögliche Termine für das Open Air Kino nächstes Jahr ausgemacht: Einen vor den Sommerferien, einen danach. Der Jugendrat spricht sich für den früheren Termin aus (Fr, 8. Juni 2018). Esther wird den Termin beim Kinobetreiber buchen. Die AG trifft sich erst im Frühjahr wieder, wenn es um die Filmauswahl etc geht, das Poster von diesem Jahr soll wieder benutzt werden, um den Wiedererkennungswert zu nutzen.

Die AG für die im Jahr 2018 geplanten Wochen der Demokratie berichten von ihren Ideen für das Jugendrats-Projekt. Zehn Klassen (aus allen weiterführenden Schularten) sollen je einen Holz-Buchstaben vom Wort „Demokratie“ erhalten und dort ihre Gedanken, Ideen und Definitionen zur Demokratie aufschreiben. Die Buchstaben sollen relativ groß sein (ca. 1 Meter hoch) und während der Wochen der Demokratie dann in der Öffentlichkeit ausgestellt werden. Idealerweise an einem oder mehreren öffentlichkeitswirksamen Plätzen, z.B. am Zentralplatz oder in der Nähe der Info-Container, die geplant sind.



Paula findet die Idee gut, merkt aber kritisch an, dass dann nicht alle Jugendlichen eingebunden sind. Dieses Ziel wäre aber bei fast jedem Projekt schwierig zu erreichen.

Bericht aus den Gremien und Veranstaltungen

Esther berichtet vom JHA, dass derzeit zwei Bolzplätze (auf der Karthause und in Neuendorf) wegen Bauarbeiten mit Erde belegt sind, diese sollen aber im nächsten Jahr wieder nutzbar sein.

Außerdem berichtet Esther, dass die JuKuWe einen Antrag gestellt hat, dass Kinder- und Jugendbüro um 1,5 Stellen zu erweitern und das ehemalige Café Mumpitz hierfür zu nutzen. Es gibt außerdem noch andere Institutionen, die sich mit eigenen Konzepten um die Nutzung des Cafés bewerben.

Dennis berichtet von der SSV: Sie hat sich das erste Mal im neuen Schuljahr getroffen hat, es wurden viele Ämter neu gewählt.

Paula berichtet vom Schulträgerausschuss, es ging um den Haushalt für 2018, die Clemens-Brentano-RS+ soll eine Ganztagschule werden und in der IGS gab es erneut Probleme bei der Lüftung. Außerdem soll es eine Antwort auf die Anfrage vom Jugendrat geben, ob eine Beteiligung der Schülerschaft bei der Umgestaltung der Schulhöfe geplant ist. Die Umgestaltung des Eichendorff-Schulhofes ist bereits in Planung.

Alina und Pauline konnten beide nicht zur Sitzung des Kulturausschusses gehen. Esther berichtet von der Nachfrage von Frau Müller, ob beratende Sitz, der erstmal nur auf ein Jahr ausgelegt war, weitergeführt werden soll. Alina erklärt, dass es oftmals Themen waren, die wenig Bezug zu Jugendlichen hatten bzw. bei denen sie wenig sagen konnte. Es wird vorgeschlagen, dass der beratende Sitz aufgegeben wird, aber die Einladungen weiter ins Kinder- und Jugendbüro gesandt werden sollen. Bei Bedarf soll dann angefragt werden, ob man dazu stoßen kann. Es erfolgt eine Abstimmung, ob der beratende Sitz erhalten bleiben soll oder nach dem neuen Vorschlag verfahren werden soll. 1 Mitglied spricht sich für den beratenden Sitz aus, 15 für den neuen Vorschlag. Esther wird mit Ilka Müller (zuständige Mitarbeiterin für den Kulturausschuss) Kontakt aufnehmen und klären, ob das so möglich ist.

BUND-Anfrage

Esther berichtet von einem Treffen mit Herrn Trautmann: Er ist bei der Naturschutzorganisation BUND dafür zuständig, über die öko-soziale Beschaffung zu informieren. Das heißt, die Frage, wie zum Beispiel die Stadt Koblenz ihre Waren und Dienstleistungen einkauft und beschafft. Der BUND bietet Spaziergänge bzw. Stadtführungen an, in dem auf diese Themen geschaut wird. Herr Trautmann hat dem Jugendrat einen solchen Spaziergang angeboten, extra für Jugendliche. Jona und Marius finden die Idee gut, insgesamt besteht das Interesse bei 19 der anwesenden Mitglieder, am liebsten würden sie es am Wochenende machen. Esther klärt, ob das möglich ist und wird dann einen Termin im nächsten Jahr vereinbaren (wenn das Wetter wieder etwas wärmer ist).

Informationen zur Oberbürgermeister-Wahl

Lea informiert, dass David Langner sich in der Stichwahl gegen Bert Flöck als Oberbürgermeister für Koblenz durchgesetzt. Am 1. Mai 2018 wird er sein Amt antreten. Der



Jugendrat schreibt eine Karte und gratuliert ihm zur gewonnenen Wahl. Außerdem war die Bürgermeisterin lange erkrankt und soll wohl in den nächsten Wochen zurück ins Büro kehren. Der Jugendrat schreibt auch eine Karte für die Bürgermeisterin und wünscht einen guten Start zurück in den Beruf.

Jugendrats-Essen: Fr, 1.12.

Das Jugendrats-Essen findet am Freitag, den 1.12. statt. Es gab eine kurze Diskussion darüber, was gekocht werden soll: 14 Personen sprechen sich für Pizza aus, drei für Burger. Jede/r teilt mit, welche Lebensmittel er/sie mitbringt.

Mitteilungen aus der Geschäftsstelle

Esther berichtet, dass am kommenden Wochenende das Dachverbandstreffen vom Dachverband der rheinland-pfälzischen Jugendvertretungen stattfinden soll. Emilio und Devrim haben Interesse, müssen aber mit ihren Eltern klären, ob sie fahren dürfen. Es werden AG Termine ausgemacht.

Sonstiges

Devrim, Leon und Ingrid bringen Süßigkeiten zur nächsten Sitzung mit.

Für das Protokoll:

Lea Rieser

Esther Helmert



Wer war da?

Mitglieder

Merve Aras, Pauline Baumgart, Mohamad Bitar, Diana Conda, Devrim Deller, Selina Ince, Philipp Kern, Emily Klein, Emilia Link, Emilio Lutz, Jona Meis, Tale Meis, Paula Mohrbacher, Béla Riebel, Lea Rieser

Entschuldigt: Leon Ahrend, Ingrid Alex, Aileen Glade, Alina Güls, Juli Güls, Daniel Hobernik, Maria Meneses-Alvarez

Unentschuldigt:

Beratende Mitglieder:

Marius Hoffart
Melissa Schäfer
Lars Schwickerath
Dennis Tritsky

AG Mitglieder: Julius Kamp

Beraterinnen und Berater:

Christiane Klein
Thomas Muth

Gäste: Alex Kilbing (Hans-Zullinger-Schule)

Um was ging es?

1. Begrüßung
2. VERSCHOBEN: Bericht über einen geplanten online-Veranstaltungskalender der Stadt Koblenz (Elena Heth)
3. Bericht aus den Arbeitsgruppen
4. Bericht aus den Gremien und Veranstaltungen
5. RoMo Disco: Weiteres Engagement Jugendrat
6. Befragung von Tale zu Grenzen und Möglichkeiten von Jugendräten (wurde aus Zeitgründen verschoben)
7. Mitteilungen aus der Geschäftsstelle
8. Sonstiges

Tale begrüßt alle Mitglieder sowie Gäste und stellt die Tagesordnung vor. Aus terminlichen Gründen muss der Tagesordnungspunkt zwei auf die nächste Sitzung verschoben werden. Ansonsten gibt es keine Einwände.

Bericht aus den Arbeitsgruppen

Lea berichtet von der AG Schule: Sie hat sich getroffen und das Treffen mit Frau Theis-Scholz vorbereitet, außerdem wurden die bereits gesammelten Bilder von Problemen an den Schulen gesammelt und angeguckt. Alle Mitglieder, die dorthin mitgehen möchten,



treffen sich um 13:45 Uhr am Rathaus, Schulentschuldigungen gibt es von Esther hierfür. Weitere Bilder sollen bitte rechtzeitig an Esther geschickt werden.

Die AG Verkehr hat sich nicht getroffen, dafür gibt es einen Termin für das Treffen mit Herrn Schwab, der derzeit den Radverkehrsbeauftragten vertritt: Es findet am 14. Dezember statt. Selina fragt nach, ob da nur die Radwege besprochen werden, dies wird von Esther bestätigt.

Für die AG Öffentlichkeitsarbeit berichtet Philipp: Der Sitzungsbericht auf Instagram kam gut an und soll beibehalten werden, außerdem gibt es erste Drehtermine für den Imagefilm, die auch in die WhatsApp-Gruppe eingestellt worden sind. Außerdem hat die AG überlegt, ob es Sinn ergeben würde, einen Google-Kalender für den Jugendrat zu erstellen, auf dem alle Sitzungs- und AG-Termine zu finden sind. Den Kalender kann man dann in die eigene Kalender-App integrieren und ist so automatisch immer informiert. In einem Meinungsbild sind 15 Mitglieder an der Nutzung interessiert. Esther wird daher den Kalender erstellen, bei Interesse soll ihr per E-Mail (Jugendbuero@jukuwe.de) die eigene google-mail-Adresse mitgeteilt werden.

Jona berichtet für die AG Freizeit: Das Treffen mit der Leiterin und dem stellvertretenden Leiter der Stadtbibliothek war gut und sehr interessant, die Idee einer Nacht des Lernens kam gut an, längere Öffnungszeiten sind sehr wahrscheinlich nicht möglich. Lea fragt nach, warum dies so sei. Mohamad erklärt, dass es für mehr Öffnungszeiten nicht genug Geld und Personal gibt. Längere Öffnungszeiten am Abend würden also entweder Schließtage oder eine spätere Öffnung am Nachmittag nach sich ziehen. Im Vergleich mit den anderen öffentlichen Bibliotheken in Rheinland-Pfalz hat die Koblenzer Stadtbücherei sehr gute Öffnungszeiten. Außerdem hat sich die AG regulär getroffen, auf diesem Treffen wurde die Idee des HaMa (Hallenmasters) diskutiert, was es seit 2013 nicht mehr gibt und über die Gründe spekuliert, warum es zu den schlechten Zuschauerzahlen kam. Esther hat hierfür Informationen von Rolf Fiedler (Mitarbeiter der Stadt, damals zuständig vom Sportamt für die Veranstaltung) erhalten, die diskutiert worden sind. Thomas Muth (damals zuständig von Seiten des Jugendamts) erklärt, dass durch stärkere Alkoholkontrollen das Interesse der beteiligten Schülerinnen und Schüler zurückging. Es wird trotzdem vereinbart, sich noch mal mit beiden Männern zu treffen, um mehr über die Veranstaltung zu erfahren, warum sie beendet wurde und zu schauen, ob bzw. wie man diese neu aufleben lassen könnte.

Die AG Event kann berichten, dass der 8. Juni auch von Seiten des Kino Betreibers für das Open Air Kino bestätigt worden sind, weitere Treffen für die Vorbereitung fangen erst wieder im Frühjahr an. Das Plakat von der ersten (abgesagten) Veranstaltung soll wieder verwendet werden, um den Wiedererkennungswert zu erhöhen.

Bericht aus den Gremien und Veranstaltungen

Im Schulträgersausschuss war Paula: Sie berichtet, dass die Mittagsverpflegung in den Grundschulen Thema war, ebenso wie die Baufortschritte bei diversen Baustellen an den Schulen.

Melissa berichtet vom Dachverbandstreffen: Es war eine neue Jugendvertretung, die noch nicht im Dachverband ist, mit dabei. Ansonsten war der Ablauf ähnlich wie das „So Geht's“-Treffen von jugend.rlp. Gut war, dass die jugendpolitischen Sprecherinnen und Sprecher mancher Parteien teilgenommen haben. Es gab Workshops zu u.a. Sitzungsplanung, Kommunikation und Werbung mit Profis, die in den jeweiligen Bereichen arbeiten bzw.



Ahnung haben. Das Fazit von Melissa war, dass der Dachverband immer noch in einer Phase des Zusammenwachsens ist, aber er eine gute Ergänzung zu den jährlichen „So geht's!“-Treffen darstellt. Auf dem Treffen wurde berichtet, dass eine Jugendvertretung im Landtag war und diesen besucht hat. In Mauschelgruppen wird die Idee diskutiert, ob der Jugendrat Koblenz auch so einen Besuch gut fände, die Mehrheit hat sehr hohes Interesse daran. Der letzte Besuch vom Jugendrat Koblenz im Landtag ist schon einige Wahlperioden her. Esther wird Kontakt aufnehmen mit Anna Köbberling (Direktkandidatin für Koblenz im Landtag) und nachhören, ob bzw. wie so ein Besuch und ein Gespräch mit ihr möglich ist. Esther berichtet außerdem, dass Anne Spiegel (Ministerin in Mainz, u.a. zuständig für die Jugendvertretungen) zu einem Treffen eingeladen hat. Dieses findet am Freitag, den 8. Dezember statt. Inhalt soll der neu gegründete Dachverband sein, aber auch allgemeine Anliegen der Jugendvertretungen. Aileen als Mitglied des Vorstands und Melissa als Vertreterin vom Jugendrat Koblenz im Dachverband werden dort gemeinsam hinfahren. In Mauschelgruppen werden sich Fragen überlegt, die man der Ministerin stellen möchte. Thema sollte u.a. die Aufwertung des politischen Ehrenamts sein sowie die personelle und finanzielle Ausstattung der Jugendvertretungen.

RoMo-Disco: Weiteres Engagement Jugendrat

Tale führt in das Thema ein: Die RoMo-Disco wird jährlich am Rosenmontag von 12:00-17:30 Uhr im Agostea veranstaltet und soll Jugendlichen (12-15 Jahre) die Chance geben, ohne Alkohol Karneval zu feiern. Finanziert und veranstaltet wird die Disco vom AKK, dem LIONS-Club und der Stadt Koblenz. Der Jugendrat war von Anfang an Teil der Vorbereitungsgruppe und hat in den vergangenen Jahren immer seine Ideen fürs Programm mit herein gegeben, außerdem hat die Geschäftsstelle vom Jugendrat die Betreuung der Facebook-Seite lange Zeit übernommen, in diesem Jahr lag diese Verantwortung erstmalig bei einer Werbeagentur.

Auf der Vorbereitungssitzung für die RoMo-Disco 2018 wurde beschlossen, dass ein neues Plakat erstellt werden soll, wozu auch der Jugendrat seine Meinung abgeben sollte. Aufgrund der Kürze der Zeit (Die Werbung für die RoMo-Disco sollte in Programmheften und ähnlichem der Karnevalsvereine, die Mitte November gedruckt werden) war es nicht möglich, diese Meinung in einer Jugendratssitzung zu erfragen. Der Vorstand und die AG-Mitglieder, die den Plakatentwurf in den Tagen gesehen haben, hatten allerdings bedeutende Kritikpunkte geäußert. Paula, Jona und Tale erläutern diese den anwesenden Mitgliedern. Aufgrund dieser Kritikpunkte entspann sich eine längere E-Mail-Kommunikation zwischen den beteiligten Institutionen (AKK, Lions, Jugendamt, Geschäftsstelle Jugendrat), die in Gänze nun auf der Sitzung vorgelesen wird. Gegenstand der folgenden Diskussion im Jugendrat soll nicht das Plakat sein (dieses wurde, trotz der geäußerten Bedenken der Jugendrats-Mitglieder, leicht abgeändert gedruckt), sondern die Art und Weise, in der auf die Kritik vom Jugendrat durch den AKK und den Lions reagiert wurde. Nachdem der Schriftverkehr vorgelesen wurde, tauschen sich die Mitglieder in Mauschelgruppen untereinander über die Fragen aus, ob der Jugendrat sich für das kommende Jahr 2018 und für die folgenden Jahre weiter beteiligen soll. Julius sagt, er fände es schwierig, diese Entscheidung für kommende Jugendrätler zu entscheiden. Jona sagt, dass man in dieser Situation nur falsch entscheiden kann, weil die Stimmung hochgekocht ist. Mohamad findet die Art und Weise, wie über/mit den Jugendrat geredet wurde beleidigend und fragt sich,



wer und ob der Jugendrat dort ernst genommen wird. Merve spricht sich dafür aus, sich ab 2019 weiterhin zu beteiligen, da Erwachsene nicht die Meinung der Jugendlichen vertreten können und diese dann daher in der Vorbereitungsgruppe fehlen würde, kritisiert jedoch auch die Art und Weise, wie in den E-Mails mit dem Jugendrat gesprochen wurde. Lars empfindet die E-Mails als arrogant und findet es schwierig, dass die Meinung vom Jugendrat abgelehnt bzw. nicht berücksichtigt wurde, weil diese ja die Zielgruppe (zumindest zum Teil) sind. Diana kritisiert, dass durch die Kürze der Zeit ein gutes Ergebnis quasi unmöglich gemacht wurde. Béla schließt sich der Kritik der anderen an, ist sich aber unsicher, ob ein dauerhaftes Austreten sinnvoll ist oder nicht. Tale ist dafür, 2018 weiterhin dabei zu sein, weil die Verantwortung für die Veranstaltung besteht und nach einem Gespräch mit den Personen auch 2019 wieder mit dabei zu sein. Lea empfindet die Änderungen, die gemacht wurden, nur als Alibi-Beteiligung und fragt nach, ob eine weitere Änderung des Plakats 2019 möglich wäre. Diana ist dagegen, weiter mit zu arbeiten, da eine Beteiligung unter diesen Umständen nicht möglich bzw. sinnvoll ist. Sich dann zu fügen, empfindet sie als nicht sinnvoll. Es wird überlegt, wie/ob der Jugendrat sich noch einmal dazu positioniert, beispielsweise über eine E-Mail oder ein persönliches Treffen oder ob keinerlei Reaktion vom Jugendrat mehr notwendig ist.

Christiane Klein fragt nach, ob und wie der Jugendrat bislang an den Planungen beteiligt war. Esther erklärt, dass immer Mitglieder vom Jugendrat bei der RoMo-Disco dabei waren und dann im Nachhinein auf der Sitzung über den Verlauf gesprochen wurde und mögliche Ideen für die nächste Disco bzw. deren Programmpunkte gesammelt worden sind. Wenn es zeitlich hinkam wurde auch noch vor der Planungsrunde im Spätherbst Ideen gesammelt und diese wurden dann durch Esther Helmert in die Planungsrunde eingebracht. Bislang gab es einen sehr konstruktiven Austausch hierüber, deswegen war der Ton der E-Mails auch für die Geschäftsstelle sehr überraschend.

Melissa spricht sich für das Pausieren aus, Marius merkt an, dass man ja schriftliche Unterhaltungen auch oftmals falsch liest bzw. in den falschen Hals kriegt. Devrim spricht sich dafür aus, nicht mehr mit zu machen, weil er den Ton und die Art, wie geredet worden ist, nicht in Ordnung findet. Merve betont noch mal, dass der Jugendrat in den Gremien, in denen er mitarbeitet, akzeptiert werden sollte und die Stimme gehört werden muss, sonst würde eine Beteiligung nicht zielführend sein. Eine Zurückhaltung der Meinung wäre ja kontraproduktiv. Paula spricht sich dagegen aus, die Meinung vom Jugendrat noch mal schriftlich darzustellen.

Es folgen drei Abstimmungen:

1. Soll der Jugendrat sich 2018 bei der RoMo-Disco beteiligen?
Ja: 3 Stimmen, Nein: 8 Stimmen, Enthaltungen: 2 Stimmen
2. Soll der Jugendrat auch 2019 wieder mit dabei sein?
Ja: 12 Stimmen, Nein: 0 Stimmen, Enthaltungen: 2 Stimmen
3. Soll der Jugendrat noch mal eine E-Mail schreiben (0 Stimmen), ein Gespräch suchen (15 Stimmen) oder sich neutral verhalten und gar nichts mehr schreiben/sagen (0 Stimmen)?

Weiteres Vorgehen: Esther schreibt eine E-Mail, in der sie um ein Gespräch mit dem AKK-Präsidenten und dem LIONS-Verantwortlichen bittet. Das Treffen soll nach Aschermittwoch



(und somit nach der RoMo-Disco 2018) stattfinden.

Befragung von Tale zu Grenzen und Möglichkeiten von Jugendräten

Dieser TOP wurde aus Zeitgründen in die nächste Sitzung verschoben.

Mitteilungen aus der Geschäftsstelle

Aus Zeitgründen werden diese im Anschluss der Sitzung per E-Mail mitgeteilt.

Sonstiges

Esther sorgt das nächste Mal für Süßigkeiten.

Für das Protokoll:

Lea Rieser

Esther Helmert



Wer war da?

Mitglieder

Merve Aras, Pauline Baumgart, Mohamad Bitar, Diana Conda, Devrim Deller, Alina Güls, Juli Güls, Selina Ince, Emily Klein, Emilio Lutz, Jona Meis, Tale Meis, Maria Meneses-Alvarez, Paula Mohrbacher, Béla Riebel, Lea Rieser

Entschuldigt: Leon Ahrend, Aileen Glade, Daniel Hobernik, Philipp Kern, Emilia Link,

Unentschuldigt: Ingrid Alex

Beratende Mitglieder:

Marius Hoffart
Dennis Tritsky

AG Mitglieder: Julius Kamp

Beraterinnen und Berater:

Christiane Klein
Thomas Muth

Gäste: Isabella Schöll (SSV), Julia Thönnies, Marvin Modde (Junge Union Koblenz)

Um was ging es?

1. Begrüßung
2. Bericht über einen geplanten online-Veranstaltungskalender der Stadt Koblenz (Elena Heth)
3. NEU: Vorstellung der Jungen Liberale (JuLis)
4. Bericht aus den Arbeitsgruppen
5. Bericht aus den Gremien und Veranstaltungen
6. RoMo Disco: Weiteres Engagement Jugendrat
7. Befragung von Tale zu Grenzen und Möglichkeiten von Jugendräten
8. Mitteilungen aus der Geschäftsstelle
9. Sonstiges

Tale begrüßt alle Mitglieder sowie Gäste und stellt die Tagesordnung vor. Der Vorschlag, die Vorstellung der JuLis in die Tagesordnung aufzunehmen wird angenommen.

Bericht über den online-Veranstaltungskalender

Elena Heth stellt sich und das Projekt „Online-Veranstaltungskalender“ vor: Die Stadt möchte einen Online-Veranstaltungskalender erstellen, in dem nur Veranstaltungen für Jugendliche und junge Erwachsene aufgelistet werden. Frau Heth möchte wissen, was ihnen bei so einem Kalender wichtig wäre. Nach Mauschelgruppen werden die wichtigsten Punkte gesammelt. Neben der Einbindung in die Sozialen Medien ist ein hoher Wiedererkennungswert wichtig, ebenso eine eigene App, da es für User bequemer ist, eine App direkt für den Kalender zu nutzen als im Browser eine Seite aufzurufen. Außerdem



schlagen die Mitglieder vor, dass es „verifizierte“ Accounts gibt, damit sichergestellt wird, dass die Veranstaltungen aktuell sind und tatsächlich stattfinden. Frau Heth zeige noch verschiedene Layouts, wie so ein Kalender aussehen könnte. Bei weiteren Ideen und Hinweisen freut sich Elena Heth (elena.heth AT stadt.koblenz PUNKT de).

Vorstellung JuLis

Die Jungen Liberalen stellen sich vor. Die Gruppe ist im Rahmen der Bundestagswahl stark gewachsen und ist jetzt wieder aktiv. Sie freuen sich über neue Mitglieder.

Bericht aus den Arbeitsgruppen

Paula berichtet von der AG Schule: Das Treffen mit Frau Theis-Scholz, Herrn Flöck, Herrn Diehl und weiteren Mitarbeitenden vom Schulamt sowie vom Zentralen Gebäudemanagement (ZGM) hat stattgefunden. Die Beteiligung war sehr groß, viele Schülervvertretungen waren anwesend. Die Stimmung war größtenteils gut und es fand ein guter Austausch statt. Teilweise frustrierend war, dass Verantwortung für manche Bereiche nicht klar übernommen werden kann und es zu wenig Mittel gibt, um alle drängenden Probleme zeitnah zu erledigen.

Esther liest außerdem den Brief der Schuldezernentin vor bezüglich der Beteiligung von Schülerinnen und Schülern bei der Schulhofneugestaltung. Die Schülerinnen und Schüler sollen über die SV am Anfang der Planung beteiligt werden. Paula fragt nach, ob dann auch immer Mitglieder des Jugendrats bei der Beteiligungsaktion dabei sein werden. Esther verneint dies, da ja nicht an jeder Schule jemand vom Jugendrat ist. Der Vorschlag von Frau Theis-Scholz wird als gut empfunden, allerdings hatte Herr Diehl zugesagt, dass auch der fertige Plan bzw. Varianten dessen den Jugendlichen noch einmal gezeigt werden soll. Davon ist in dem Brief nicht mehr die Rede. Esther wird Frau Theis-Scholz antworten und nachfragen, ob diese Stufe der Beteiligung dann ausfällt oder nicht.

Die AG Öffentlichkeitsarbeit hat Drehtermine festgelegt und schlägt vor, einen Jugendrats-Kalender bei google anzulegen. Diesen können die Mitglieder abonnieren. Die Abonnenten erhalten dann die Termine automatisch und aktuell auf ihre mobilen Endgeräte, wenn sie ein google Konto haben.

AG Freizeit: Lea berichtet, dass im Anschluss an den Besuch in der Stadtbibliothek nun der Brief mit dem Vorschlag für die Lange Nacht des Lernens geschrieben worden ist.

Außerdem hat Esther einen Termin mit Herrn Muth und Herrn Fiedler vereinbart, um über das Hallenmasters-Turnier, was es bis 2013 gab, zu sprechen.

Die AG Wochen der Demokratie hat sich getroffen und die Schulen ausgelost, die als erstes angefragt werden wollen, ob eine Mitarbeit bei dem „Demokratie“-Projekt für sie interessant wäre. Außerdem wurde über das weitere Vorgehen und die Materialnutzung gesprochen.

Die AG Stadtverschönerung hat sich nicht getroffen, dafür kann Esther berichten, dass die Pfandringe bald geliefert werden. Die Aufhängung passiert dann im neuen Jahr.

Bei dem Treffen der AG Verkehr mit Herrn Schwab, der den Radverkehrsbeauftragten vertritt wollen Béla, Lea, Merve und Selina mitkommen.

Bericht aus den Gremien und Veranstaltungen

Lea liest den Bericht von Aileen vor, den sie über das Treffen mit der Ministerin Spiegel geschrieben hat. Es war allgemein ein gutes Treffen, das wiederholt werden soll. Jedoch



war es schade, dass nur so wenige Jugendvertretungen anwesend waren.

Pauline berichtet vom Kulturausschuss, hier gab es nichts Wesentliches für den Jugendrat. Von der SSV berichtet Dennis: Es gibt Probleme bei der Fahrtkostenerstattung. Außerdem sollen Plakate zu Schülerrechten erstellt und in allen Schulen aufgehängt werden. Das Projekt SchLAU wird fortgeführt.

Esther berichtet, dass sie mit Herrn Klein, dem Mitarbeiter von der Landtagsabgeordneten Frau Köbberling, Kontakt hatte wegen eines Besuchs im Mainzer Landtag. Möglich wäre Freitag, der 23. Februar. Es gibt einige Interessenten, auch wenn an diesem Tag die Jugendratssitzung ist. Esther leitet alles Weitere in die Wege.

Befragung von Tale zu Grenzen und Möglichkeiten von Jugendräten

Tale erklärt das Ziel ihrer BLL und bittet darum, dass die Mitglieder ihre Befragung ausfüllen.

RoMo-Disco-Update

Der Vorstand hat wie in der letzten Jugendratssitzung vereinbart, eine E-Mail mit einem Gesprächsangebot an die Beteiligten der RoMo-Disco geschrieben. Darauf kamen noch zwei Antworten. Der Vorstand fasst diese zusammen, eine längere Diskussion erfolgt nicht. Es wird weiter daran festgehalten, dass ein klärendes Gespräch sinnvoll ist.

Mitteilungen aus der Geschäftsstelle

Es wird an die Neuwahl des Vorstands erinnert, die im Januar ansteht. Außerdem stehen die neuen Termine für das Jahr 2018 fest.

Sonstiges

Pauline und Mohamad bringen das nächste Mal Süßigkeiten mit.

Für das Protokoll:

Lea Rieser

Esther Helmert